KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT Nummer 11 18. Jahrgang Mittwoch, 11. November 2026

Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 044 535 24 80, tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Rekord: Niedrigwasser auf dem Zürichsee

Segler sitzen auf Trockenem

Der rekordtiefe Wasserstand auf dem Zürichsee macht Schifffahrt, Seerettung und Segler seit Monaten zu schaffen. Neue Sand- und Kiesstrände in Ufernähe bildeten sich. Der See hat durch anhaltende Trockenheit den niedrigsten Stand seit Messbeginn im Jahre 1951 erreicht. Auch die Grundwasserstände sind betroffen.

Hans-Jürgen Maurus



Neue Inseln, Sand- und Kiesbänke sind im Zürichsee durch den tiefen Wasserpegel entstanden. BILD HANS-JÜRGEN MAURUS

Auch der Seerettungsdienst Kilchberg-Rüschlikon ist davon betroffen. Dies bestätigt Obmann Marc Hartmeier. «Einerseits gibt es aufgrund des Wasserstands neue Untiefen, die beachtet werden müssen, andererseits platzierten wir unser Haupteinsatzschiff Thor ausserhalb des Bootshauses, damit wir weiterhin rund um die Uhr einsatzbereit sind.» Deshalb steht es im Hafen Rüschlikon, wo genügend Wassertiefe ist.

Das Thema Wassertiefe beschäftigt auch die Mitglieder der Segelvereinigung Kilchberg, berichtet Präsident Marc Nufer. So etwas habe er in 20 Jahren noch nie erlebt. «Wir sehen neue Inseln, Sandbänke, Kiesbänke», so Nufer. Für alle, die ein Schiff hätten, sei es schwierig. «Auch die älteren Mitglieder sagen, dass sie einen solchen Tiefstand noch nie gesehen haben.» Schon im Sommer wurden erste Boote umparkiert, beim Rausfahren musste man aufpassen, um nicht im Schlick festzustecken. Das grösste Boot wurde ausgewassert. Die Boote, die an Bojen hängen, haben noch 30 Zentimeter Tiefgang. «Wenn das Wasser weiter sinkt, muss man schauen, ob man überhaupt noch rauskommt.» Im Oktober fehlten dem Zürichsee 70 Zentimeter Wasser zum Normalstand.

Sondereinsätze der Seerettung

«Wir haben es schon zeitig Anfang Juli gemerkt, konnten uns aber auch nicht vorstellen, dass es so weit runtergeht», meint Markus Boesch, Chef des legendären Kilchberger Bootsbauers Boesch in Kilchberg.

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

DAS HAT KILCHBERG VOR
Wohnen im Alter, ein neues Feuerwehrdepot, das Bächlerquartier und die Bahnhofstrasse: Der Gemeinderat hat festgelegt, welchen Themen er in der neuen Legislatur besondere Aufmerksamkeit schenken will.
Seite 3

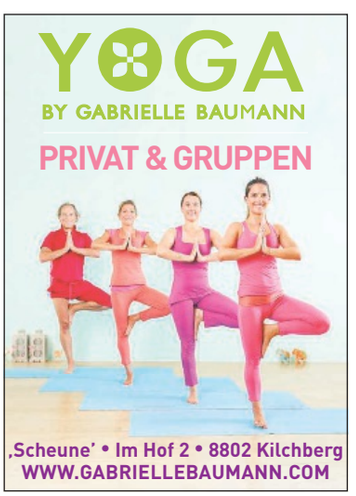
KUNST ZIEHT WEITER
Nach über zwei Jahren endet «Kunst im Gemeindehaus». Für lokale Kunstschaffende gibt es aber weiterhin eine Bühne: Neu stehen im C. F. Meyer-Haus kostenlose Ausstellungsflächen zur Verfügung.
Seite 5

VORHANG AUF FÜRS KINO
Der Elternverein Kilchberg startet mit neuen Ideen in die Wintersaison. Erstmals gehört auch ein Winterkino für Kinder und Familien zum vielseitigen Programm.
Seite 23

GUT LEBEN IM ALTER
Selbstständig wohnen, Unterstützung erhalten und sozial eingebunden bleiben: Kilchberg beschäftigt sich damit, was es braucht, damit ältere Menschen auch künftig in ihrer Gemeinde bleiben können.
Seite 25

ANZEIGEN







Fortsetzung von Seite 1

In den letzten Jahren habe man eher zu viel Wasser als zu wenig gehabt. «Mitte August merkten wir, dass es schwierig wird. Mitte September mussten wir kontinuierlich den Bootshafen räumen.» Eine Hauruck-Übung, betont der Geschäftsführer. Bootstests waren laut Boesch noch möglich, doch musste die Fahrrinne angepasst und markiert werden, wo es gut ist und wo nicht.

Auch die Seerettung hat eingegriffen, berichtet Obmann Hartmeier, ein Boot konnte nicht mehr auf den Liegeplatz gefahren werden, weil plötzlich Steine im Weg waren und zum Problem wurden. Andere Boote waren am Liegeplatz auf Grund gelaufen. Sein Ratschlag: «Bootsbesitzer sollen regelmässig die Situation an ihrem Liegeplatz oder Boje kontrollieren und bei Bedarf Massnahmen einleiten oder das Boot auswassern.» Im Notfall ist der Seerettungsdienst rund um die Uhr unter der Sondertelefonnummer 118 zu erreichen. In weniger dringenden Fällen unter 079 668 04 65.



Der Steg liegt auf dem Trockenen im Navillegut. BILDER HANS-JÜRGEN MAURUS

Bereits im Sommer hatte das Kilchberger Seebad wegen Niedrigwasser Notmassnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Gäste zu gewährleisten. So wurden bis zum Saisonende die Kinderrutschbahn gesperrt und Absperrungen errichtet, damit Gäste nicht seitlich ins Wasser springen und sich dabei verletzen konnten.



Das Thema Wassertiefe beschäftigt auch die Mitglieder der Segelvereinigung Kilchberg. So etwas habe er in 20 Jahren nicht erlebt, sagt Präsident Marc Nufer.

Kleine Seerundfahrt als Kilchberg-Shuttle

Die Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft (ZSG) hat ihre Fahrpläne angepasst und den Betrieb reduziert. Die kleine Seerundfahrt verkehrt seit Wochen nur als Shuttle zwischen Bürkliplatz und Kilchberg. Für die Kursschiffe der ZSG ist das grösste Problem nicht nur die Tiefe des Fahrwassers, sondern die grösseren Höhenunterschiede zwischen Schiff und Steg, wodurch die Einstiegswinkel immer steiler werden. Die Sicherheit kann dadurch beim Ein- und Aussteigen nicht mehr gewährleistet werden.

Die jüngsten Regenfälle haben «keine Erleichterung gebracht», notiert Bootsbauer Boesch, das Thema wird uns «noch im kommenden Frühjahr beschäftigen, es sei denn, es regnet den ganzen Winter».

Adventszeit mit dem Frauennetzwerk Kilchberg

Drei Anlässe zum Einstimmen

Das Frauennetzwerk Kilchberg lädt Ende November zu drei Veranstaltungen rund um die Adventszeit ein. Das Programm reicht vom gemeinsamen Mittagessen über einen weihnachtlichen Apéro bis zum Adventskranzbinden. Die Anlässe stehen allen Interessierten offen, unabhängig von einer Mitgliedschaft.

Im reformierten Kirchgemeindehaus an der Stockenstrasse 150 wird am Donnerstag, 26. November, von 12 bis 13.30 Uhr die Adventszeit mit einem weihnachtlichen Mittagessen eingeläutet. Serviert werden Vorspeise, Hauptgang und Dessert; Mineralwasser und Kaffee sind inbegriffen. Auch eine vegetarische Variante steht zur Wahl. Das Drei-Gänge-Menü kostet 22.50 Franken. Eine Anmeldung ist über die Website des Frauennetzwerks oder telefonisch bei Ingrid O'Regan unter 076 236 19 14 möglich. Ab 13.30 Uhr hat zudem das Brocki gegenüber geöffnet.



Das weihnachtliche Mittagessen vom Frauennetzwerk Kilchberg steht allen Kilchbergerinnen und Kilchbergern offen. BILD ZVG

Im Meierhüsli an der Dorfstr. 84 klingt die Woche am Freitag, 27. November, von 18 bis 21 Uhr bei einem weihnachtlichen Pink-Friday-Apéro aus. Als spezieller Cocktail wird dieses Mal ein «Christmas Cosmopolitan» angeboten, passend zur Jahreszeit gibt es zudem Glühwein. Die Bar wird von Mitgliedern des Frauennetzwerks betrieben. Bezahlt werden kann mit Twint oder bar. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Ebenfalls im Meierhüsli können Kinder und Erwachsene ihren eigenen Adventskranz am Samstag, 28. November, von 9 bis 13 Uhr gestalten. Ob klassisch mit Tannenzweigen und roten Kerzen oder modern mit anderen Farbakzenten: Nach einer kurzen Anleitung kann der Kranz nach eigenen Vorstellungen gebunden werden. Ein Teil der Tickets ist bereits vergriffen. Die Anmeldung erfolgt über die Website des Frauennetzwerks beziehungsweise über Eventfrog. *(e.)*

Weitere Informationen sowie die Anmeldung zum Adventsessen und Adventskranzbinden unter: www.frauennetzwerkkilchberg.ch

ANZEIGE

24h-Betreuung zuhause

Dovida betreut Menschen individuell und zuverlässig zuhause. Wir umsorgen, unterstützen und motivieren. Von Krankenkassen anerkannt.

Kostenlose, umfassende Beratung
Tel 044 546 52 44
dovida.ch

Dovida™
Mein Leben, mein Weg

Gemeinderat Kilchberg

Schwerpunkte für die Legislatur 2026–2030

Liebe Kilchbergerinnen,
liebe Kilchberger

Am 1. Juli 2026 hat die neue, 4-jährige Legislaturperiode begonnen. Zwischenzeitlich hat der Gemeinderat die Aufgaben besprochen und Schwerpunkte festgelegt und möchte seine Überlegungen nun gerne mit Ihnen teilen.

Ein Grossteil der Arbeit des Gemeindewesens besteht im Vollzug gesetzlicher Aufgaben – in der zuverlässigen, sorgfältigen und bürgernahen Erfüllung all jener Pflichten, die Bund, Kanton und kommunales Recht der Gemeinde übertragen haben. Dazu zählen folgende Kernthemen:

- Bildung: Qualitativ hochwertige Schulen, Kindergärten und adäquate Infrastruktur.
- Umwelt & Nachhaltigkeit: Pflege von Grünanlagen und Schutz der Natur und Landschaft
- Verkehr & Infrastruktur: Sichere Verkehrswege, gute öffentliche Verkehrsanbindung und eine einwandfrei funktionierende Wasser- und Gasversorgung.
- Öffentliche Sicherheit: Schutz durch eine funktionierende Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz und Seerettung.
- Finanzen: Haushälterischer und verantwortungsvoller Umgang mit den Steuergeldern.



Der neue Gemeinderat Kilchberg. BILD ZVG

- Soziale Sicherheit: Jugendarbeit, Asylbetreuung und Unterstützung von wirtschaftlich Bedürftigen.
- Gesundheit & Pflege: Sicherstellung der gesetzlichen Pflegefinanzierung.
- Einwohnerdienste & Verwaltung: Effiziente, bürgernahe Dienstleistungen mit kurzen Wegen.
- Raumplanung & Bauwesen: Geordnete Siedlungsentwicklung und Ortsbildpflege im Einklang mit dem Charakter von Kilchberg.

Darüber hinausgehend will der Gemeinderat einigen ausgewählten Themen in dieser Legislaturperiode besonderes Augenmerk schenken:

- **Zukunft Pflege und Wohnen im Alter:**
  Wir wollen ermöglichen, dass Kilchbergerinnen und Kilchberger möglichst auch im betagten Alter in Kilchberg bleiben können. Dazu sollen die Wohn- und Pflegeformen bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.
- **Bau neues Feuerwehrdepot und Werkhof:**
  Die Sicherheit unserer Bevölkerung und die Effizienz des Werkhofteams haben oberste Priorität. Der geplante Neubau des Feuerwehrdepots und Werkhofs stellt sicher, dass wir auch langfristig den beiden sicherheitsrelevanten Betrieben eine zweckmässige Infrastruktur zur Verfügung stellen können.
- **Öffentlicher Gestaltungsplan Bächlerquartier:**
  Mit einem öffentlichen Gestaltungsplan im Bächlerquartier bezwecken wir eine städtebaulich hochwertige Weiterentwicklung dieses Quartiers, die optimal auf dessen Bedürfnisse abgestimmt ist.
- **Areal Bahnhofstrasse:**
  Die Bahnhofstrasse ist eine Lebensader von Kilchberg. Wir möchten Massnahmen erarbeiten, um den Strassenraum aufzuwerten, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu optimieren. Wann und wie sich der Gemeinderat diesem Thema widmen kann, hängt massgeblich vom laufenden Rechtsstreit zur Inventarentlassung des Gebäudes Bahnhofstrasse 12 ab (Gestaltungsplan, Neubau Coop).

Der Gemeinderat freut sich darauf, diese Aufgaben im Dialog mit Ihnen voranzutreiben. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

ANZEIGE

BERUFS MESSE ZÜRICH

17. bis 21. November 2026 | Messe Zürich

www.berufsmessezuerich.ch | Eintritt kostenlos



Berufsmesse, Bewerbungscampus,
Fotoshooting, Berufswahltest und vieles mehr

Hauptsponsorin
Zürcher Kantonalbank

Unterstützt durch
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Berufsbildungsfonds

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

Veranstalter
KGV
KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH
M.CH

HIRSLANDEN
40 JAHRE KLINIK IM PARK

EINLADUNG ZUR PUBLIKUMSVERANSTALTUNG

SCHONENDE HILFE BEI RÜCKENSCHMERZEN – ABKLÄRUNG UND BEHANDLUNG MIT MODERNSTEN METHODEN

Rückenschmerzen können die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Verständlich und praxisnah informieren zwei Fachärzte für Neurochirurgie der Klinik Im Park an dieser Publikumsveranstaltung über:

- **DIAGNOSTIK UND GRENZEN DER KONSERVATIVEN BEHANDLUNG**
- **NEUESTE MINIMALINVASIVE BEHANDLUNGSMETHODEN**
- **LIVE-DEMONSTRATION DER SCHLÜSSELLOCH-TECHNIK (ENDOSKOPIE)**

Nutzen Sie die Gelegenheit, um Fragen zu stellen und sich mit den Referent*innen auszutauschen.

WIR FREUEN UNS AUF SIE.

WANN
Montag, 30. November 2026, 18.00–19.30 Uhr

WO
Hirslanden Klinik Im Park, Hauptgebäude EG, Seestrasse 220, 8027 Zürich.
Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

REFERENT*INNEN
Dr. med. Michel Schneider
Dr. med. Matthias Bothmann

ANMELDUNG ERFORDERLICH
event.hirslanden.ch/events/Rueckenbeschwerden

DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS.



IHR IMMOBILIENPARTNER IN THALWIL.

Als familiengeführtes Immobilienunternehmen begleiten wir Sie persönlich und diskret beim Verkauf Ihrer Immobilie. Kontaktieren Sie uns für eine kostenlose Erstberatung.

www.baumann-estate.ch | 044 301 50 00

Leading Real Estate Companies of the World
LUXURY PORTFOLIO INTERNATIONAL

BAUMANN. ESTATE

Wir kaufen Ihr

Zinn und Versilbertes

Kannen, Kerzenständer, Besteck, Schalen, Servierplatten und vieles mehr. Auch einzelne Stücke oder komplette Haushalte. Egal ob alt, gebraucht oder angelaufen.

Wir zahlen den Höchstpreis – sofortige Barzahlung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

AC Uhrenankauf – Ihr Geschäft
079 510 91 91
info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

Schweizer Sammler kauft

Uhren

Zustand ist egal. Alles anbieten, seriöse Abwicklung, zahle Bar.
Herr Meinhard
Tel 078 831 40 52

GEMEINDE KILCHBERG

ORTSVEREIN KILCHBERG



Chlausmärt

Samstag, 28. November 2026

beim Gutsbetrieb Uf Stocken

ab 13.00 Uhr – 18.00 Uhr

- Zahlreiche Marktstände mit weihnachtlichen Produkten
- Festwirtschaft bis 20.00 Uhr im Zelt der Feuerwehr



Ab **16 Uhr** wird der **Samichlaus mit Schmutzli** die Kinder empfangen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gutsbetrieb Uf Stocken, Stockenstrasse 84, 8802 Kilchberg



Christmas-Oratorio

von Bob Chilcott *1955
Chor, Solostimmen, Orgel, Harfe, Flöte, Bläser, Pauken

6. Dezember 2026, 17 Uhr, Kirche Kilchberg

Kantorei Kilchberg — Leitung Maria Tokac

GEMEINDE KILCHBERG

Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 27. Oktober 2026

Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindeschreiber

Der Gemeinderat hat:

- die Legislaturplanung 2026–2030 genehmigt. Die Legislatur-Schwerpunkte werden am Mittwoch, 11. November 2026, in der November-Ausgabe des Kilchberger Gemeindeblatts sowie auf der Website unter www.kilchberg.ch/themen/politik-verwaltung/behoerden-kommissionen veröffentlicht;
- als Reaktion auf den Antrag der Rechnungsprüfungskommission zum Budget 2027 folgende Anpassung in der Investitionsrechnung beschlossen. Die Budgetbeträge bleiben damit unverändert
  - IR-Konto 3411.5040.002 (Hochweidstrasse 13, Sanierung Turnhalle), CHF 400'000.00: hinzufügen eines Sperrvermerks nach § 99 Abs. 4 GG.

  Der Beleuchtende Bericht zur Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2026 wird entsprechend ergänzt;
- die Traktanden für die Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2026 genehmigt;
- für die Auslagerung des Payrolls (Lohnverarbeitung) und die damit verbundene Personaladministration für die Dauer von einem Jahr einen Objektkredit von CHF 160'528.50 inkl. MWST als gebundene Ausgabe im Sinne von § 103 des Gemeindegesetzes genehmigt und den Auftrag für die Dauer von einem Jahr an die OBT AG vergeben. Dieser Beschluss wird amtlich publiziert;
- dem entsprechenden Beschluss des Regierungsrats folgend für das Gemeindepersonal einen Teuerungsausgleich von 0.8 % per 1. Januar 2027 beschlossen;
- im Rahmen seiner Aufsichtspflicht die Jahresrechnung 2025 der Stiftung Alterszentrum Hochweid geprüft und Vormerk genommen;
- das Projekthandbuch zum Neubau des Kindergartens Bächler für die Phasen Ausschreibung und Realisierung genehmigt;
- im Zusammenhang mit einem geplanten Bauprojekt für die Gebäude Im Wiesental 11 + 9, 8802 Kilchberg (Grundstücken Kat.-Nrn. 2446 + 2447) einen projektbezogenen Schutzentscheid gefällt;
- einen Objektkredit von CHF 250'000.00 inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung für die Ersatzbeschaffung des Kommunalgeräteträgers Holder C270 (Jg. 2013) durch einen Boschung Pony P3.0 MAX (E-Fahrzeug) genehmigt;
- das Vorprojekt vom 6. Oktober 2026 für die Erneuerung der Stockenstrasse, Abschnitt Stockenstrasse 107 bis Breitloo-/Schlimbergstrasse zuhanden der öffentlichen Auflage gemäss § 13 Strassengesetz genehmigt. Dieser Beschluss wird amtlich publiziert;
- die Abteilung Sicherheit/Sport mit der Ausarbeitung von Varianten zur Umsetzung einer Skater-Anlage auf dem Schulareal Spinnergut (Tennisplätze) beauftragt;
- das Budget 2027 des Sicherheitszweckverbands Kilchberg-Rüschlikon in der vom Verbandsvorstand am 11. Juni 2026 beschlossenen Fassung genehmigt;
- den Revisionsbericht des Kantonalen Sozialamts über das Sachgebiet Zusatzleistungen zur AHV/IV vom 15. Oktober 2026 zur Kenntnis genommen und die sehr gute Arbeit des Leiters Bereich Sozialversicherungen verdankt.

Kunst im Gemeindehaus

Ein Kapitel geht zu Ende

Über zwei Jahre verwandelte sich das Gemeindehaus in eine Kunstgalerie. Lokale Künstlerinnen und Künstler hatten in dieser Zeit die Möglichkeit, ihre Kunst kostenfrei der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Mit den aktuellen Ausstellungen endet das Projekt «Kunst im Gemeindehaus». Seit dem Start hat das Projekt zahlreichen Kilchberger Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne geboten und dem Gemeindehaus ein wechselndes, lebendiges Gesicht gegeben. Für dieses Engagement danken wir allen Beteiligten herzlich.

Zum Abschluss des Projekts ein paar Impressionen der Ausstellungen von Tanja Zesiger, Inge Becker, Francesca Tamma und Wanda Signer. Die vier Künstlerinnen haben das Gemeindehaus in den letzten Monaten mit ganz unterschiedlichen Handschriften geprägt und damit noch einmal eindrücklich gezeigt, welche Vielfalt im Kilchberger Kunstschaffen steckt.



Tanja Zesiger.



Francesca Tamma. BILDER ZVG

Neue Ausstellungsflächen im Ortsmuseum

Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, den lokalen Kunstschaffenden weiterhin eine Plattform bieten zu können. Ab Oktober stehen deshalb im C. F. Meyer-Haus (Ortsmuseum) kostenfreie Ausstellungsflächen zur Verfügung. Wechselausstellungen können während maximal eines Monats im Gartensaal sowie im Eingangsbereich gezeigt werden, beides Bereiche, die regelmässig von einem breiten kunst- und kulturinteressierten Publikum besucht werden.

Neu besteht dort zudem die Möglichkeit, die eigene Ausstellung mit einer Vernissage im kleinen Rahmen zu eröffnen. Interessierte melden sich bitte direkt bei der Museumsleitung (cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder 044 715 31 40). *(e.)*

Mehr Bilder auf Seite 28

Publireportage

Das Leben ist manchmal doch ein Wunschkonzert

Die MusikSpitex bringt Live-Musik zu Menschen in Pflege, die nicht mehr an kulturellen Veranstaltungen teilnehmen können. Gespielt wird, was sich die Zuhörenden wünschen.



Frau F. schläft, als die Violinistin in ihr Zimmer kommt. Da sie sich laut ihrem Mann sehr auf das Konzert gefreut hatte, beginnt die Musikerin trotzdem, das gewünschte Lieblingsstück zu spielen: «Lueged, vo Berge und Tal». Während des Musizierens erwacht Frau F. Plötzlich zeichnet sie die vertraute Melodie mit der Hand in der Luft nach, eine Geste, die sie schon seit langer Zeit nicht mehr gemacht hatte.

Konzerte der MusikSpitex lösen immer wieder solch berührende Momente aus. Speziell ausgebildete Musikerinnen und Musiker üben die biographische Wunschmusik und gehen sensibel auf die zuhörende Person ein. Sie nehmen sich genügend Zeit für persönliche Gespräche und Zuwendung und geben auf diese Weise den Gefühlen Raum, die Musik wecken kann. Pflegende Angehörige oder Betreuungspersonen können währenddessen eine kurze Auszeit geniessen.

Entstanden in der Stille der Pandemie

Die Idee entstand 2021 während der Corona-Pandemie, als Konzertsäle geschlossen blieben und viele Menschen alleine waren. Die Bratschistin Mirjam Toews verband beide Notlagen, indem sie bei Menschen in Pflege Konzerte spielte und für soziale Inklusion sorgte. Die MusikSpitex findet ihren Anfang. Heute ist die MusikSpitex eine evaluierte gemeinnützige Organisation mit Sitz in Basel, die schweizweit Wunschkonzerte anbietet und dafür eigens Musikerinnen und Musiker ausbildet.

Musik erreicht, wo Worte fehlen

Pamela Kubica, Teamleiterin Aktivierung bei den Altersheimen und Alterszentren Viva Luzern, Wesemlin und Tribschen, beschreibt einen Besuch der MusikSpitex so: «Was während eines Konzerts der MusikSpitex passiert, ist Magie pur. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren so tiefenentspannt und in purer Zufriedenheit. In diesem Moment wurde keine Schmerzthematik, Angst oder Traurigkeit zum Thema. Ich kann es von Herzen weiterempfehlen».

Buchen Sie ein Konzert der MusikSpitex

Pflegeorganisationen, Institutionen und Angehörige können in drei Schritten Konzerte buchen: QR-Code scannen. Die MusikSpitex erfragt Musik- und Terminwünsche, sucht passende Musikerinnen und Musiker und organisiert den Besuch. Mehr Informationen finden Sie auf www.musikspitex.ch.

MusikSpitex
Hammerstrasse 121, 4057 Basel
+41 61 589 67 87
www.musikspitex.ch

GEMEINDE KILCHBERG

Kartonsammlung
Freitag, 20. November 2026, ab 7.00 Uhr
Ganzes Gemeindegebiet

- Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen

044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch

GEMEINDE KILCHBERG

Papiersammlung
Samstag, 5. Dezember 2026, ab 7.00 Uhr
Ganzes Gemeindegebiet

- Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...
- Bündel von maximal 5 kg, kreuzweise verschnürt
- Keine Papiertragtaschen, kein Karton, keine Tetrapackungen

044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch

KILCHBERGER
GEMEINDEBLATT

Erreichen Sie Ihre Kunden in Ihrem Einzugsgebiet auch Online mit Ihrem Inserat

- Aus Ihrem Inserat wird ein Banner erstellt – platziert auf derkilchberger.ch
- Platziert auf den meistbesuchten Webseiten wie 20min, blick, bluewin, ricardo etc.
- Mit Geotargeting auf Ihr Einzugsgebiet begrenzt in der von Ihnen gewünschten Menge

Ab Fr. 85.– pro 4000 Ausspielungen

ERÖFFNUNGS-FEIER

Coop Zürich Sihlcity
Do–Sa, 19.–21.11.2026



10x Superpunkte auf Ihren Einkaufsbetrag mit der Supercard. Nicht kumulierbar mit Bons.
www.supercard.ch/ausnahmen

DO–SA
- 50 × 1 Gratis-Einkauf zu gewinnen*
- Kundengeschenk an der Kasse
- Mega-Wettbewerb
- Glücksrad
- Attraktive Angebote

SA, AB 9 UHR
- Kinderschminken
- Ballonkünstler
- Pippa und Jamadu verteilen Geschenke



20% Rabatt auf alle Zöpfe

20% Rabatt auf Sushi von der Sushi-Theke

20% Rabatt auf Käse aus dem Chäs-Hüsli

20% Rabatt auf alle frischen Torten aus der Hausbäckerei

22% Rabatt auf Rindfleisch in Bedienung

20% Rabatt auf Weine

* Die Ausnahmen sind im Coop Zürich Sihlcity ersichtlich. Solange Vorrat

MEGA WETTBEWERB
Mitmachen und tolle Preise gewinnen.

5× Geschenkkarte im Wert von CHF 500.–

1× GEWINNEN SIE 1Mio. SUPERPUNKTE

5× Sihlcity-Geschenkkarte im Wert von CHF 100.–

Coop Sihlcity Zürich
Kalanderplatz 1
8045 Zürich

Unsere Öffnungszeiten finden Sie unter www.coop.ch/standorte

coop
Für mich und dich.

reformierte
kirche kilchberg

info

info Nr. 11 | 11. November 2026

Herausgepickt

Kirchgemeinde-versammlung vom Montag, 7. Dezember 2026

Wie soll das kommende Jahr in unserer Kirchgemeinde aussehen? Darüber wird an der Kirchgemeindeversammlung am **Montag, 7. Dezember 2026, um 19.30 Uhr im grossen Saal des Kirchgemeindehauses** beraten. Haupttraktandum ist die Genehmigung des Budgets 2027 und des Steuerfusses, der gegenüber dem Vorjahr unverändert bleiben soll.
Aber auch bei den Informationen wird der Ausblick auf das kommende Jahr nicht fehlen!
Eingeladen sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde, die mitreden und wichtige Entscheidungen für die Gemeinde mittragen möchten.
Seit mehreren Jahren verzichten wir darauf, per Post die ausführlichen Weisungsunterlagen zu verschicken, um unnötigen Papierverbrauch zu vermeiden. Der beleuchtende Bericht und das Budget liegen ab dem 9. November 2026 während der regulären Öffnungszeiten in der Verwaltung zur Einsicht auf. In erster Linie sind die Unterlagen aber auf der Website www.refkilch.ch/kgv abrufbar.
Weitere Bezugsmöglichkeiten sind in der Einladung beschrieben, die Anfang November per Post an alle Haushaltungen verschickt wird.
Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.
Die Kirchenpflege freut sich auf eine rege Teilnahme und den gemeinsamen Austausch – herzlich willkommen!





Sara Satir

Foto: Ramona Gschwend

«Weniger müssen, mehr leben» – Ein Gespräch mit Coach Sara Satir

Im Hinblick auf den Elternbildungs-Morgen vom 9. Januar 2027 spricht Sara Satir über Selbstfürsorge, Resilienz und neue Kraft im Alltag.

Kannst du dich bitte kurz vorstellen?
Ich bin Sara Satir und arbeite seit über 14 Jahren in meiner eigenen Praxis als Coach, Beraterin und Supervisorin. Ebenso lange gebe ich Workshops und interaktive Referate zu Stressprävention, Selbstfürsorge und Resilienz und bin daneben als Podcasterin, Speakerin und Moderatorin tätig. Ich bin Mutter von zwei erwachsenen Söhnen, 19 und 22 Jahre alt; mein älterer Sohn lebt mit einer seltenen Stoffwechselerkrankung und einer Mehrfachbehinderung. Im Zentrum meiner Arbeit steht immer dasselbe Anliegen: Menschen Druck zu nehmen, sie zu stärken und sie dabei zu unterstützen, ihren eigenen, stimmigen Weg zu finden.

«Selbstfürsorge bedeutet nicht, dass meine Bedürfnisse wichtiger sind als die der anderen – sondern dass sie auch wichtig sind.»

Was bedeutet für dich gesunde Selbstfürsorge? Wo beginnt sie und wie sieht sie konkret aus?
Im Wort Selbstfürsorge steckt eigentlich schon alles drin: selbst für sich sorgen. Für mich bedeutet das, Verantwortung für die eigene körperliche und psychische Gesundheit zu übernehmen. Gerade psychische Selbstfürsorge wird aber schnell mit Egoismus verwechselt. Dabei bedeutet sie nicht, dass meine Bedürfnisse wichtiger sind als die der anderen – sondern dass sie auch wichtig sind. Wie Selbstfürsorge konkret aussieht, ist sehr individuell. Es gibt nicht den einen richtigen Weg. Viel-

Fortsetzung auf nächster Seite

Kurz notiert

Urnenabstimmung vom 29. November 2026

Alle reformierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Kilchberg sind eingeladen, mitzubestimmen. Zur Abstimmung gelangt der Austritt der reformierten Kirchgemeinde Kilchberg als bisherige Mitträgerin aus der Stiftung Alterszentrum Hochweid. Für diesen Schritt ist eine Urnenabstimmung notwendig.
Die Kirchgemeindeversammlung vom 3. Mai 2026 hat das Geschäft vorberaten und beschlossen, den Stimmberechtigten die Zustimmung zum Austritt zu empfehlen. Auch die Kirchenpflege empfiehlt ein Ja. Die Hintergrundinformationen erhalten Sie zusammen mit den Stimmzetteln als Broschüre per Post. Der Bericht ist zudem als amtliche Publikation auf unserer Website aufgeschaltet: www.refkilch.ch/ueber-uns/amtliches.
Machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und entscheiden Sie mit. Vielen Dank!

Ewigkeitssonntag

Am Ewigkeitssonntag halten wir inne. Wir erinnern uns an die Menschen, die im vergangenen Jahr verstorben sind. An ihre Geschichten, an gemeinsame Wege, an das, was sie uns bedeutet haben. Und an das, was von ihnen bleibt.
Im Gottesdienst nennen wir die Namen der Verstorbenen und entzünden für sie ein Licht. Wir geben der Trauer Raum, aber auch der Dankbarkeit, der Hoffnung und der Zuversicht, dass die Liebe über den Tod hinaus Bedeutung behält.
Der Gospelchor begleitet den Gottesdienst mit berührenden Liedern und tröstlicher Musik, die ausdrückt, wofür uns manchmal die Worte fehlen.
Herzlich eingeladen sind alle, die um einen Menschen trauern, sich erinnern möchten oder einfach einen Moment der Stille und des Trostes suchen.
Denn was ein Mensch uns gewesen ist, bleibt Teil unseres Lebens.
Sonntag, 22. November 2026, 10.00 Uhr, Reformierte Kirche Kilchberg

Fortsetzung von Seite 1 «Weniger müssen, mehr leben»

mehr geht es darum, sich selbst achtsam zu begegnen und immer wieder zu fragen: Was brauche ich gerade? Was tut mir gut? Und was ist in meinem Alltag realistisch möglich?

Resilienz wird oft als «innere Widerstandskraft» bezeichnet. Was können Frauen konkret tun, wenn das Leben gerade schwierig oder belastend ist?
Mir ist zuerst wichtig zu sagen: Krisen und stressige Zeiten gehören zum Leben. Gerade Frauen und Mütter tragen oft sehr viele Verantwortungen gleichzeitig und machen sich zusätzlich Druck, weil sie glauben, all das möglichst gut bewältigen zu müssen. Resilienz bedeutet deshalb nicht, immer stark zu sein. Es geht vielmehr darum, wahrzunehmen, was uns stärkt, entlastet und positive Gefühle schenkt und dieses Ressourcenbewusstsein ganz bewusst zu fördern. Manchmal beginnt Entlastung sehr konkret: weniger müssen, Pausen zulassen, unrealistische Ansprüche hinterfragen und lernen, mit sich selbst so freundlich umzugehen wie mit einer guten Freundin.

Was dürfen Frauen von deinem Workshop mitnehmen – und mit welchem Gedanken oder Impuls sollen sie nach Hause gehen?
Der Workshop richtet sich an Frauen und Mütter und dreht sich um drei Schwerpunkte: Selbstfürsorge, Stärkung des Ressourcenbewusstseins und Aufbau von Resilienz. Mir ist dabei besonders wichtig, dass Selbstfürsorge nicht noch zu einem weiteren To-do wird. Die Teilnehmerinnen sollen konkrete Impulse und Strategien kennenlernen, die sich wirklich in ihren Alltag integrieren lassen und die helfen können, eigene Kraftquellen bewusster wahrzunehmen, Stress früher zu erkennen und sich in herausfordernden Zeiten besser zu regulieren. Ich wünsche mir, dass die Frauen nach dem Workshop gestärkt, inspiriert und vielleicht auch ein bisschen freundlicher mit sich selbst nach Hause gehen. Wenn ein Gedanke hängen bleibt, dann vielleicht dieser: Ich muss nicht alles verändern. Ich darf klein anfangen – und Schritt für Schritt lernen, mir selbst genauso viel Fürsorge und Mitgefühl zu schenken wie den Menschen, die mir wichtig sind.

Interview Rahel Preiss

Gemeinsam in die Zukunft

Einsetzung der neuen Kirchenpflege

Am zweiten Advent feiern wir die feierliche Einsetzung der neuen Kirchenpflege. Gemeinsam blicken wir voller Zuversicht auf die kommenden vier Jahre und auf das, was wir als Kirchgemeinde miteinander gestalten, bewegen und bewirken können. Der Gottesdienst bietet Gelegenheit, den Mitgliedern der Kirchenpflege für ihre Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung zu danken und ihnen für ihre wichtige Aufgabe gute Wünsche und Gottes Segen mit auf den Weg zu geben. Weil der zweite Advent in diesem Jahr auf den Samichlaustag fällt, wartet im Anschluss an den Gottesdienst auf alle eine kleine Überraschung.
Wir freuen uns auf einen festlichen Gottesdienst und viele Menschen, die diesen besonderen Auftakt mit uns feiern!
Sonntag, 6. Dezember 2026, 10.00 Uhr,
Reformierte Kirche Kilchberg



Gottesdienste

Abendgottesdienst zu Thomas Mann und Kilchberg

Am 29. November 2026 ist Tobias Amsliger, Leiter des Thomas Mann Archivs, Gesprächsgast im Abendgottesdienst in der Reformierten Kirche. Gemeinsam gehen wir den Verbindungen zwischen Kilchberg, Thomas Mann und unseren heutigen Themen hier und auf «der Welt» nach. Musikalisch bereichert das Jazztrio Pintassilgos den Gottesdienst.
Pfrn. Eveline Saoud
Dr. Tobias Amsliger
Pintassilgos (Roman Glaser, Flöte; Gregor Müller, Piano; Herbert Kramis, Kontrabass.

Abendgottesdienst zu Thomas Mann und Kilchberg
29. November 2026, 18 Uhr
Anschliessend Apéro Riche im KGH an der Stockenstrasse 150

«Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!»


Thomas Mann (mitte)


Tobias Amsliger

«Wenn drei Freunde zusammenfinden und musizierend jubilieren und trällern wie Pintassilgos – oder Stieglitz, Goldammer, Distelfink wie sie auch genannt werden – und die portugiesische Sprache nah, ist der Name dieses Trios damit erklärt und Programm. Was aber nicht heisst, sie tönten nicht auch mal sehnsüchtig, schwermütig oder dann grad aufbrausend oder übermütig. Die drei Vögel schreiben übrigens sämtliche Kompositionen mit den eigenen Federn…»


Jazztrio Pintassilgos

Taizé Gottesdienst

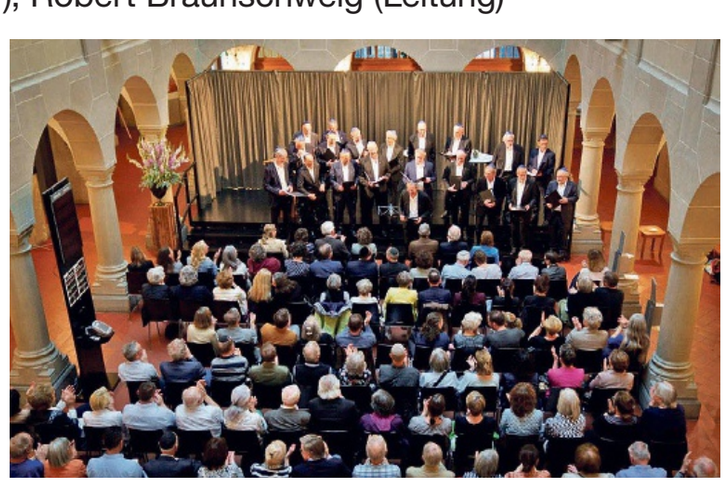
Vom Dunkel zum Licht – Taizé-Gottesdienst
Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit immer früher hereinbricht, wächst die Sehnsucht nach Licht. Nach einem Licht, das wärmt, Orientierung schenkt und Hoffnung weckt.
Unter dem Titel «Vom Dunkel zum Licht» feiern wir einen meditativen Gottesdienst nach der Liturgie der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé. Die schlichten, sich wiederholenden Gesänge aus Taizé, biblische Worte, Gebete, Kerzenlicht und Momente der Stille laden dazu ein, zur Ruhe zu kommen und dem nachzuspüren, was uns auch in dunklen Zeiten trägt.
Ein Gottesdienst, der Raum schafft für Besinnung, Zuversicht und die Erfahrung, dass das Licht selbst in der Dunkelheit nicht erlischt.
Herzliche Einladung zu einer Stunde voller Musik, Stille und Licht.
Sonntag, 15. November, 18.00 Uhr, reformierte Kirche Kilchberg

Musik

Konzert Synagogenchor Zürich

Michael Azogui (Tenor), Philipp Mestrinel (Klavier), Robert Braunschweig (Leitung)

Der Synagogenchor Zürich umfasst rund zwei Dutzend Sänger und steht unter der Leitung von Robert Braunschweig. Begleitet wird der Chor vom Chasan (Kantor) Michael Azogui aus Israel. Getragen wird der Chor von der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich «ICZ». Er singt in der Synagoge Löwenstrasse im Gottesdienst am Shabbatmorgen sowie an den wichtigsten Feiertagen. Darüber hinaus singt der Chor an interkonfessionellen Anlässen und gibt Konzerte im In- und Ausland. Der Chor besteht seit über 100 Jahren. Seine Mitglieder leben unterschiedlichste religiöse Ausrichtungen. Gemeinsam haben sie Freude am Gesang im kulturellen und religiösen Umfeld der Einheitsgemeinde ICZ, die eine offene und verbindende Haltung in der innerjüdischen Diskussion pflegt. Das Repertoire des Chors umfasst über 60 mehrheitlich synagogale Lieder deutscher, französischer, polnischer und russischer Komponisten des 19. Jahrhunderts sowie zeitgenössische amerikanische und israelische Kompositionen.
www.synagogenchor.ch



Sonntag, 20. Dezember 2026
16.30 Uhr reformierte Kirche Kilchberg

Glaubwürdige Kirche?

Die Kirche stellt sich der Machtfrage: historisch, journalistisch, politisch und theologisch.

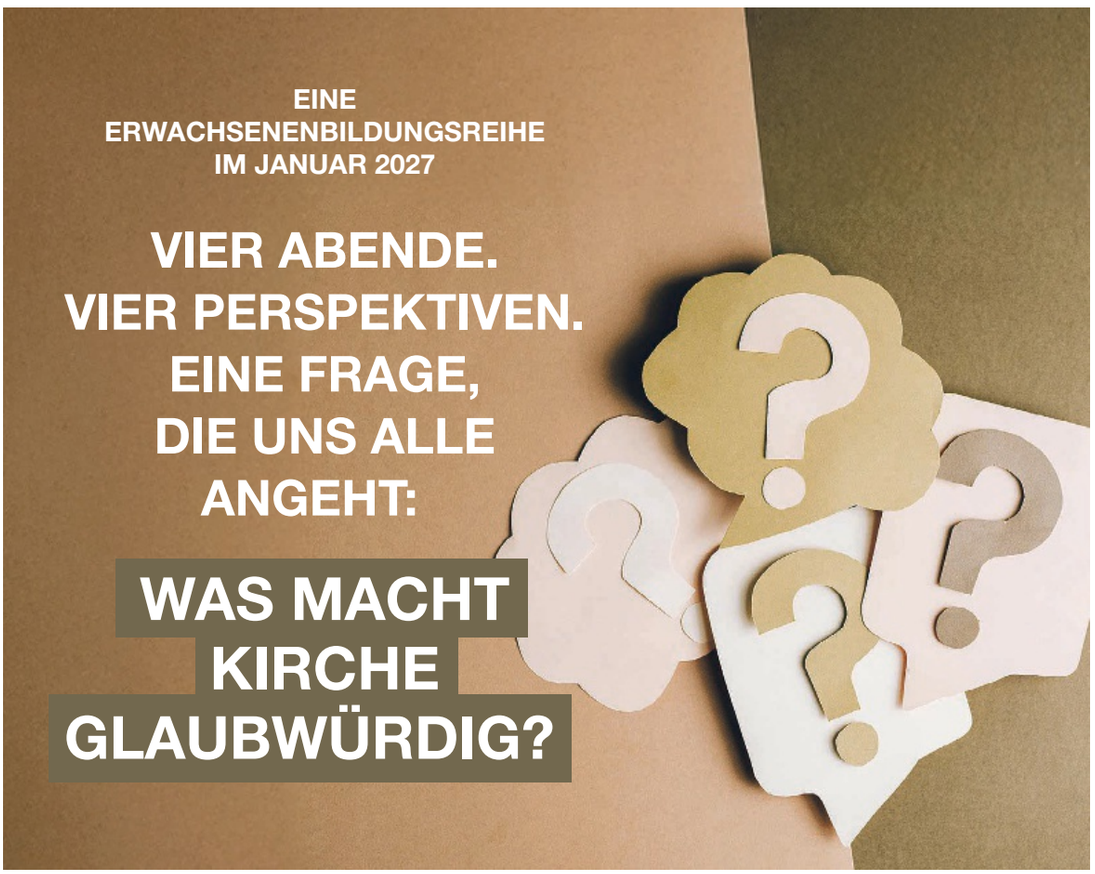
Was macht eine Kirche glaubwürdig? Ihre Botschaft? Ihre Haltung? Ihr Umgang mit Macht? Oder die Art und Weise, wie sie ihren Glauben in der Gesellschaft lebt?

Die Kirche hat eine lange Geschichte im Spannungsfeld von Glaube und Macht. Über Jahrhunderte bestimmten Glaubensbekenntnisse darüber, wer dazugehört und wer nicht. Heute ist das Bekenntnis in der reformierten Zürcher Landeskirche freiwillig. Doch bedeutet das, dass Glaubensfragen keine Rolle mehr spielen? Und welche Macht üben kirchliche Strukturen, öffentliche Erwartungen und gesellschaftliche Entwicklungen auf die Kirche aus?

An vier Abenden gehen wir der Frage nach, was eine glaubwürdige Kirche heute ausmacht. Wir betrachten die historischen Wurzeln christlicher Glaubensbekenntnisse, fragen nach der öffentlichen Wahrnehmung und der Verantwortung der Medien, beleuchten kirchliche Machtstrukturen und den Umgang mit Machtmissbrauch und diskutieren, welche Kirche wir uns für die Zukunft wünschen.

Dabei geht es nicht um fertige Antworten, sondern um eine offene, durchaus kritische Auseinandersetzung mit einer Institution, die sich immer wieder neu an ihrer eigenen Botschaft messen lassen muss.

«Was macht eine Kirche glaubwürdig? Ihre Botschaft? Ihre Haltung? Ihr Umgang mit Macht? Oder die Art und Weise, wie sie ihren Glauben in der Gesellschaft lebt?»



Dienstag, 5. Januar 2027, 19 Uhr

Glaube und Macht: Wie entstanden unsere Glaubensbekenntnisse?

Mit Urs Eigenmann, Theologe und Autor

Wie viel von der ursprünglichen Botschaft Jesu steckt in den traditionellen Glaubensbekenntnissen? Und wie sehr wurden diese von politischen Interessen und Machtansprüchen geprägt? Urs Eigenmann geht diesen Fragen ausgehend von seinem neuen Buch «Welcher Gott für welche Gesellschaft und Welt» nach.

Dienstag, 12. Januar 2027, 19 Uhr

Kirche und Öffentlichkeit: Macht und Verantwortung der Medien

Mit Felix Reich, Journalist

Wie wird die Kirche heute in der Öffentlichkeit wahrgenommen? Welche Rolle spielen die Medien dabei? Welche Themen und Stimmen finden Gehör, und welches Bild von Kirche entsteht? Und welche Verantwortung trägt der Journalismus, wenn er über eine Institution berichtet, die gesellschaftlich wirksam ist, aber auch kritisch hinterfragt werden muss? Ein Abend über journalistische Unabhängigkeit, Deutungsmacht und die Verantwortung einer differenzierten Berichterstattung.

Dienstag, 19. Januar 2027, 19 Uhr

Kirche und Macht: Verantwortung übernehmen, Missbrauch verhindern

Mit Esther Straub, Kirchenratspräsidentin der reformierten Kirche Zürich

Macht gehört auch zur Kirche. Entscheidend ist, wie sie damit umgeht. Gerade die Aufarbeitung von sexuellem und anderem Machtmissbrauch stellt die Kirchen vor grundlegende Fragen: Wie konnten Abhängigkeiten ausgenutzt und Grenzverletzungen ermöglicht oder verschwiegen werden? Welche Verantwortung trägt die Institution gegenüber Betroffenen? Und was unternimmt die Kirche heute konkret, um Machtmissbrauch zu verhindern, Betroffene zu schützen und eine Kultur der Transparenz und Verantwortlichkeit zu stärken?

Dienstag, 26. Januar 2027, 19 Uhr

Welche Kirche wollen wir sein?

Mit Sibylle Forrer und Eveline Saoud, Pfarrerinnen

Was folgt aus den historischen, journalistischen und kirchenpolitischen Perspektiven für die kirchliche Praxis? Wie kann Kirche heute glaubwürdig von Gott sprechen, Gemeinschaft ermöglichen und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen? Ein offener Gesprächsabend über die Zukunft einer Kirche, die nicht Macht über Menschen ausüben, sondern Menschen stärken will.

Ort: Kirchgemeindehaus

Kolumne

Heimat...



Pfarrerin Eveline Saoud

...ist ein Thema, das mich vielfältig beschäftigt. So predigte ich darüber im Online-Gottesdienst vom 18. Oktober, und nun folgen weitere Gedanken.
Es ist die Gegenwart, der Ort, an dem ich mich aufhalte, mich verbunden fühle, wo ich lebe und mich einbinde.
Es sind die politischen Strukturen, in die ich mich einfüge und zugehörig sein will.
Es ist das kulturelle, religiöse und philosophische Narrativ, das von der Welt und mir erzählt, das verstanden und neuinterpretiert wird.



Heimat ist ein Bedürfnis, das die einzelnen Menschen mit der Community und der physischen Welt verbindet.

Heimat – dieser emotionale Ausdruck macht heute Sinn, wenn er zum Handeln führt. Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es. DU und ICH, wir, gemeinsam, mutig, selbstbewusst, für die Werte, die wir in «Heimat» (in der Präambel der Bundesverfassung, nach der invocatio dei) zusammenfügen: Freiheit, Demokratie, Frieden, Solidarität und Verantwortung gegenüber künftigen Generationen und den Schwachen.

Buchrezension

«Das Jetzt ist drei Sekunden» von Rolf Probala



Was ist das Jetzt? Warum soll es genau drei Sekunden dauern? Und was bedeutet es eigentlich, im Jetzt zu leben?
Das Buch «Das Jetzt ist drei Sekunden» lädt dazu ein, über die Gegenwart, unser Zeitempfinden und den Wert einzelner Augenblicke nachzudenken. Denn obwohl wir die Zeit mit Uhren messen, erleben wir sie höchst unterschiedlich: Beim Warten scheint eine Minute manchmal endlos zu dauern, während sie bei einem besonderen Erlebnis wie im Flug vergeht. Und oft erkennen wir erst im Rückblick, wie bedeutsam ein bestimmter Augenblick tatsächlich war.
Der ehemalige Radio- und Fernsehjournalist Rolf Probala befragt zwölf Persönlichkeiten mit ganz unterschiedlichen Lebenswegen und beruflichen Hintergründen dazu, wie sie die Zeit wahrnehmen und was das Leben im Jetzt für sie bedeutet.
Besonders beeindruckt hat mich, wie persönlich und lebensnah die Befragten auf die vielfältigen Fragen eingehen. Sie verknüpfen ihre Gedanken mit eigenen Erfahrungen und Erlebnissen. Dadurch entstehen überraschende Einsichten und unterschiedliche Perspektiven auf unser Verhältnis zur Zeit und die grosse Frage: Was ist Zeit?
Ein spannendes, inspirierendes Buch für alle, die sich fragen, wie wir Zeit erleben, was einen Augenblick besonders macht und wie wir bewusster im Jetzt leben können.

Für die Kulturkommission
Marlis Streuli

Nachhaltigkeit

Was wächst denn da?

Die Edelkastanie
(Castanea sativa)

Die Tage sind kürzer geworden, die Zeit ist umgestellt und die Natur bereitet sich auf den Winterschlaf vor. Im Wald ist es trotz diffusem Herbstlicht heller geworden und das goldgelbe Laub schenkt vielen Tieren und Insekten eine gemütliche Winterresidenz. Und obwohl die Bäume in den Zürcher Strassen kahl geworden sind, gibt es an vielen Ecken Grün. Die Marronisaison hat begonnen und man kann sich in den grünen Häuschen eine warme Zwischenverpflegung holen.
Diese sehr gesunden Nussfrüchte schenkt uns die Edelkastanie. Die Castanea sativa ist grundsätzlich in der Sonnenstube der Schweiz einheimisch, findet aber dank des Klimawandels auch immer häufiger den Weg auf die Alpennordseite. Am liebsten gedeiht sie auf einem kalkarmen Boden, der durchlässig, humos und nährstoffreich ist. Die Edelkastanie ist besonders in der Anfangsphase eine stark wachsende Pflanze und wird somit schnell zu einem Schattenspender. Bereits nach fünf Jahren können sich am Baum die ersten stacheligen Fruchtbecher bilden. Sind die Kastanien reif, kann man die schönen braunen Früchte am Boden sammeln und muss keine gefährliche Sammelaktion auf einer Leiter in Kauf nehmen. Bei der Edelkastanie können sich erst Früchte bilden, wenn sie von einer zweiten Pflanze bestäubt worden ist, da es eine Fremdbestäubung braucht. Das Holz der Edelkastanie ist sehr dicht und hart, was es witterungs- und fäulnisbeständig macht. Somit ist das Holz sehr beliebt für den Aussenbereich, für Weinfässer oder edle Möbelstücke.



Die Edelkastanie (Castanea sativa)

Die Kastanie galt lange als Grundnahrungsmittel und war auch in der Volksmedizin sehr wertvoll. Die Blätter helfen bei Husten, Bronchitis und zur Wundbehandlung, während die Frucht bei Durchfall verordnet wird.
Aktuell empfehle ich Ihnen aber einen süssen Kastanienhonig oder heissi Maroni.

Aaron Hürlimann, Vizepräsident

Pflanzen in Kilchberg

Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute:
Die Edelkastanie
(Castanea sativa)

reformierte
kirche kilchberg

Kalender

www.refkilch.ch

Veranstaltungen

Veranstaltungen mit Konsumation.
Anmeldung erforderlich.

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)

Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/gemeindeleben/Online-Angebote/Gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Gottesdienste

15. November, Sonntag
Taizé-Gottesdienst
18.00 Uhr, Ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer, Henry Goldmann, Liliana Putzi, Eleonora Gehrig

22. November, Sonntag
Ewigkeitssonntag
10.00 Uhr, Ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer, Gospelchor; Lektorin: Brigitte Vedder

29. November, Sonntag
Abendgottesdienst über Gott und die Welt – mit Streaming
18.00 Uhr, Ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud, Pintassilgos Jazztrio
Angebot: Apéro

6. Dezember, St. Nikolaus
Einsetzungsgottesdienst zum 2. Advent
10.00 Uhr, Ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer, Posaunenchor Nidelbad; Lektorin: Vreni Deuchler
Angebot: Grittibänzen

Kultur und Musik

Chorprobe

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr

Kinderchor:
Mi, 17.00–18.00 Uhr

Alle Chöre proben im ref. KGH. Keine Proben während der Schulferien

14. November, Samstag
Cinéglise
16.30 Uhr, Ref. KGH
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

14. November, Samstag
Konzert Gospelchor
19.00 Uhr, Ref. Kirche
Mit Chorleiter Gospelchor Kilchberg Mateja Milovanovic

6. Dezember, St. Nikolaus
Adventskonzert Kantorei
17.00 Uhr, Ref. Kirche
Mit Chorleiterin Kantorei Kilchberg Mariia Pavlyna Tokac

Erwachsenenbildung und Spiritualität

17. November, Dienstag
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, Ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

3. Dezember, Donnerstag
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, Ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud

8. Dezember, Dienstag
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, Ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud

TIPP

Adventskonzert

Kantorei Kilchberg

Sonntag, 6. Dezember
17.00 Uhr
Ref. Kirche



Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

2. Dezember, Mittwoch
Weihnachtsbasteln
15.00 Uhr, Ref. KGH
Mit Sozialdiakonin Rahel Preiss, Sibylle Forrer
Angebot: Zvieri

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs von 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt **(ausser in den Schulferien).**
Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51

16. November, Montag
Zäme spiele
14.30 Uhr, Ref. KGH
Mit Sozialdiakonin Caroline Matter

17. November, Dienstag
Zäme zeichne
14.30 Uhr, Ref. KGH
Mit Sozialdiakonin Caroline Matter

19. November, Donnerstag
Zäme lisme
14.00 Uhr, Ref. KGH
Mit Sozialdiakonin Caroline Matter

20. November, Freitag
Männertreff
18.30 Uhr, Ref. KGH
Mit Joachim Bertsch
Mit Anmeldung

28. November, Samstag
Chlausmärt
13.00 Uhr, Stockengut, Kilchberg
Mit Gärtner Aaron Hürlimann

1. Dezember, Dienstag
Zäme zeichne
14.30 Uhr, Ref. KGH
Mit Sozialdiakonin Caroline Matter

2. Dezember, Mittwoch
Zäme lisme
14.00 Uhr, Ref. KGH
Mit Sozialdiakonin Caroline Matter

7. Dezember, Montag
Zäme spiele
14.30 Uhr, Ref. KGH
Mit Sozialdiakonin Caroline Matter

7. Dezember, Montag
Kirchgemeindeversammlung
19.30 Uhr, Ref. KGH
Mit Joachim Bertsch
Angebot: Apéro

8. Dezember, Dienstag
Seniorennachmittag
14.30 Uhr, Ref. KGH
Mit Sozialdiakonin Caroline Matter, Organistin Els Biesemans, Pfrn. Eveline Saoud, katholische Kirche
Angebot: Zvieri
Mit Anmeldung

Bibliothek

Die Bibliothek ist unbetreut immer Di, Mi und Do geöffnet:
13.30–17.00 Uhr
Sonntags: 11.00–12.00 Uhr betreut: letzter Do im Monat, 16.00–17.00 Uhr, auch während der Schulferien.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag: 9–12 Uhr

Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Eveline Saoud
Tel. 079 617 15 33
eveline.saoud@refkilch.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Cristiana Stella
info@refkilch.ch

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

ICPA – ökumenisches Spendeprojekt

Quartalsbericht Juli – September 2026

Bildung schenkt Zukunft – ein Hoffnungszeichen aus Kinshasa

In Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, entsteht etwas Wertvolles: Die Stiftung Greuter-Briner unterstützt mit dem Berufsbildungsprojekt ICPA junge Menschen dabei, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Im Mittelpunkt stehen Bildung, handwerkliches Können und die Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben.

Die Entwicklung der Schule ist erfreulich. Das Ministerium für Berufsbildung hat die ICPA als eine von fünf besonders guten Berufsbildungseinrichtungen in Kinshasa ausgezeichnet und als Modellschule vorgestellt. Diese Anerkennung zeigt, wie viel durch engagierte Arbeit, Ausdauer und gemeinsames Vertrauen erreicht werden kann.

Auch die Ausbildungsmöglichkeiten wachsen. Neue Ausbildungsgänge in Schreinerei und Elektrotechnik wurden gestartet. Gleichzeitig sammeln die Lernenden im Bereich Photovoltaik wertvolle praktische Erfahrungen. Einige ehemalige Absolventen sind bereits beruflich tätig oder haben eigene Unternehmen gegründet. Damit wird sichtbar, wie Bildung konkrete Perspektiven eröffnet und Menschen befähigt, ihr Leben aktiv zu gestalten.

Damit die Ausbildung weiter verbessert werden kann, entstehen neue Schulräume und eine Schreinerwerkstatt. Ein weiteres wichtiges Vorhaben ist eine Solaranlage, die künftig die Energieversorgung der Schule sicherstellen soll. Für deren Finanzierung werden noch zusätzliche Mittel benötigt.

Die Arbeit der ICPA ist mehr als reine Wissensvermittlung. Sie schenkt jungen Menschen Anerkennung, stärkt ihr Selbstvertrauen und eröffnet ihnen neue Wege in eine berufliche Zukunft. Gerade dort, wo die Chancen auf eine gute Ausbildung begrenzt sind, kann dies einen entscheidenden Unterschied machen.

Das Projekt erinnert uns daran, wie wichtig Solidarität und gemeinsames Engagement sind. Jeder Mensch verdient die Möglichkeit, seine Fähigkeiten zu entdecken und einzusetzen. Die Stiftung Greuter-Briner leistet gemeinsam mit ihren Partnern einen wertvollen Beitrag dazu, dass aus Hoffnung konkrete Zukunftsperspektiven werden.

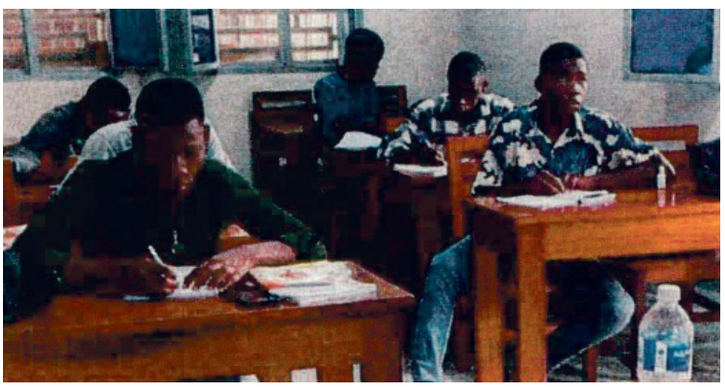
So wächst in Kinshasa nicht nur eine Schule, sondern auch die Zuversicht einer jungen Generation, die ihre Zukunft mit Wissen, Können und Mut gestalten möchte.

Den ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Website www.st-elisabeth-kilchberg.ch











Ein Hallo von unserem Theologen und Seelsorger

Ich freue mich auf die neue Herausforderung, welche ich gemeinsam mit dem Pastoralteam der katholischen Kirche St. Elisabeth ab dem 1. September übernommen habe. Mit Engagement und Leidenschaft möchte ich als Theologe, Seelsorger und Bildungsverantwortlicher meine Kompetenzen, Charismen und Fähigkeiten nach meinen Erfahrungen im Dienst für die Jugendlichen und Erwachsenen zur Verfügung stellen. Ich wünsche mir und unserem Pastoralteam eine intensive, bereichernde Zusammenarbeit, die vom Heiligen Geist inspiriert wird.

Placido Tirendi
Theologe, Seelsorger, Bildungsverantwortlicher

Patrozinium der katholischen Pfarrei St. Elisabeth in Kilchberg

Am Sonntag, 15. November 2026, feiern wir unser Patrozinium. Wir feiern damit den Namenstag unserer Schutzpatronin, der heiligen Elisabeth von Thüringen. Diese war bekannt für ihre Nächstenliebe und ihr Wirken für Arme und Kranke. Zusammen mit unserem Pfarrer Andreas Chmielak und unserem Theologen und Seelsorger Placido Tirendi werden wir den Gottesdienst feiern.

Für das musikalische Rahmenprogramm bei der Eucharistie sorgt wie in jedem Jahr der Franziskus-Chor Wollishofen unter der Leitung von Felix Ketterer. Im Anschluss an die Eucharistiefeier findet im Zentrum ein gemeinsames Mittagessen statt, wofür man sich bis Anfang November anmelden konnte. Diesen besonderen Sonntag mit Ihnen allen zu feiern, ist für unser Seelsorger- und Pfarreiteam eine grosse Herzensangelegenheit.



Samichlaus und Schmutzli kommen!

Auch dieses Jahr freuen wir uns auf den Besuch von Samichlaus und Schmutzli in unserer Pfarrei St. Elisabeth!

Am Freitag, 4. Dezember 2026, von 18 bis ca. 20 Uhr erwarten die beiden im Pfarreizentrum unsere kleinen Gäste. Jedes Kind erhält einen feinen Grittibänz und ein Samichlaussäckli. Bitte senden Sie das «Sündenregister» Ihres Kindes bis spätestens 1. Dezember 2026 mit der Anmeldung an sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besucherinnen und Besucher!



Agenda

- **Donnerstag, 12. November**
  9.30 Uhr, ökumenische Morgenbesinnung, katholische Kirche
- **Donnerstag, 12. November**
  12 Uhr, Religionsunterricht 2. Klasse
- **Samstag, 14. November**
  Religionsunterricht 7. Klasse (1. Oberstufe)
- **Sonntag, 15. November**
  10 Uhr, Eucharistiefeier zum Patrozinium
- **Montag, 16. November**
  12.30 Uhr, Religionsunterricht 1. Klasse (Dorfschule)
- **Montag, 16. November**
  12.40 Uhr, Religionsunterricht 4. Klasse, **Gruppe Blau**
- **Dienstag, 17. November**
  12.30 Uhr, Religionsunterricht 5. und 6. Klasse
- **Dienstag, 17. November**
  15.40 Uhr, Religionsunterricht 1. Klasse
- **Mittwoch, 18. November**
  12.40 Uhr, Religionsunterricht 4. Klasse, **Gruppe Grün**
- **Donnerstag, 19. November**
  12 Uhr, Religionsunterricht 2. Klasse
- **Freitag, 20. November**
  18.30 Uhr, Firmweg 26/27, Pfarreizentrum
- **Freitag, 20. November**
  18.30 Uhr, Männertreff, ref. Kirche
- **Samstag, 21. November**
  17 Uhr, Eucharistiefeier
- **Sonntag, 22. November**
  10 Uhr, Eucharistiefeier mit anschl. Apéro
- **Montag, 23. November**
  12.40 Uhr, Religionsunterricht 1. Klasse (Dorfschule)
- **Montag, 23. November**
  12.40 Uhr, Religionsunterricht 4. Klasse, **Gruppe Blau**
- **Dienstag, 24. November**
  12.30 Uhr, Religionsunterricht 5. und 6. Klasse
- **Dienstag, 24. November**
  15.40 Uhr, Religionsunterricht 1. Klasse
- **Mittwoch, 25. November**
  10.30 Uhr, Eucharistiefeier im Hochweid, mit Don Ihor Boyarskyy
- **Mittwoch, 25. November**
  12.40 Uhr, Religionsunterricht 4. Klasse, **Gruppe Grün**
- **Mittwoch, 25. November**
  12.40 Uhr, Religionsunterricht 3. Klasse
- **Mittwoch, 25. November**
  14.30 Uhr, Kafi Kunterbunt
- **Donnerstag, 26. November**
  Religionsunterricht 2. Klasse
- **Sonntag, 29. November**
  Eucharistiefeier zum 1. Advent
- **Montag, 30. November**
  12.30 Uhr, Religionsunterricht 1. Klasse (Dorfschule)
- **Montag, 30. November**
  12.40 Uhr, Religionsunterricht 4. Klasse **Gruppe Blau**
- **Dienstag, 1. Dezember**
  12.30 Uhr, Religionsunterricht 5. und 6. Klasse
- **Dienstag, 1. Dezember**
  15.40 Uhr, Religionsunterricht 1. Klasse
- **Mittwoch, 2. Dezember**
  12.40 Uhr, Religionsunterricht 4. Klasse **Gruppe Grün**
- **Donnerstag, 3. Dezember**
  11.30 Uhr, Suppenzmittag
- **Donnerstag, 3. Dezember**
  12 Uhr, Religionsunterricht 2. Klasse
- **Freitag, 4. Dezember**
  18 Uhr, Samichlaus und Schmutzli kommen zu Besuch
- **Samstag, 5. Dezember**
  17 Uhr, Santa Messa
- **Sonntag, 6. Dezember**
  Eucharistiefeier zum 2. Advent
- **Montag, 7. Dezember**
  12.30 Uhr, Religionsunterricht 1. Klasse (Dorfschule)
- **Montag, 7. Dezember**
  12.40 Uhr, Religionsunterricht 4. Klasse **Gruppe Blau**
- **Dienstag, 8. Dezember**
  12.30 Uhr, Religionsunterricht 5. und 6. Klasse
- **Dienstag, 8. Dezember**
  14.30 Uhr, ökumenischer Seniorennachmittag, ref. Kirche
- **Mittwoch, 9. Dezember**
  10.30 Uhr, Eucharistiefeier im Hochweid, mit Pfarrer Andreas Chmielak
- **Mittwoch, 9. Dezember**
  12.40 Uhr, Religionsunterricht 4. Klasse **Gruppe Grün**
- **Mittwoch, 9. Dezember**
  12.40 Uhr, Religionsunterricht 3. Klasse
- **Mittwoch, 9. Dezember**
  14.30 Uhr, erste Proben für das Krippenspiel zu Weihnachten

Das FACHGESCHÄFT in Ihrer Nähe





Ihr Reisebüro

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!

Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

Lassen Sie sich von uns inspirieren!

Japan Reisen: Informationsabende, Eintritt gratis
18.00–20.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

HARRY KOLB AG LTD SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch

Fusspflegestudio
Elisabeth Näf
dipl. Fusspflegerin

043 377 52 59
Weinbergstrasse 14
8802Kilchberg

Fusspflege

Balinesische Fussmassage

www.aufwolkengehen.ch

Termin nach Vereinbarung

Mirko Sekulic zu Gast beim Leseverein Kilchberg

Der «Held der anderen»

Der Leseverein lädt in dieser Saison Autorinnen und Autoren ein, die sich der Frage stellen: Wer sind meine Idole, wer sind meine Helden? Helden sind ultimative Vorbilder, besonders in der Männerwelt.

Mirko Sekulic pflegte nach dem Tod der Mutter 15 Jahre lang seinen Vater, der als Chirurg König im Krankenhaus und als Familienvater Kaiser im Sippenverbund war. Nach dessen Tod schreibt der Sohn den Roman «Der Held der andern» und schildert das schwierige Zusammenleben. Sekulic, der seinen Vater als Helden der anderen erlebt hat, tritt am 26. November 2026 in Kilchberg auf und diskutiert mit Irene Gysel.

Kürzlich fragte ich einen sympathischen jungen Mann von 18 Jahren, einen angehenden Handwerker, nach seinem Vorbild. Erstaunt schaute er mich an. Vorbild? Er habe keines. Auch nicht aus dem Bereich der Musik? Er ist musikalisch sehr aktiv. Nein. Er hatte wohl noch nie darüber nachgedacht. Unbewusst wird er wohl Vorbilder haben. Haben wir Vorbilder und wissen es nicht? Hätte ich nach Helden fragen müssen?



Dichter, Schriftsteller und Schauspieler: Mirko Sekulic kommt nach Kilchberg. BILD ZVG

Dichter, Schriftsteller und Schauspieler

Helden sind Vorbilder, denen es nachzueifern gilt im Wissen, dass man nie werden kann wie sie. Und es darum auch gar nicht versuchen muss, was entlastend wirken kann. Sie sind unerreichbar. «Der Held der anderen» heisst das Buch von Mirko Sekulic, das er uns am 26. November vorstellen wird. Sekulic ist Dichter, Schriftsteller und ausgebildeter Schauspieler mit gefeierten Auftritten in London, was seiner Sprache und seinem Schreibstil fast in jeder Zeile anzumerken ist. Seine Geschichte ist kein Roman, sondern eine faktengetreue Beschreibung eines Abschnittes seines eigenen Lebens, die Schilderung einer einschneidenden Veränderung, der er sich hingab. Hingeben musste?

Im Mittelpunkt steht sein Vater, ein anerkannter, bereits pensionierter Chirurg eines grösseren Schweizer Spitals. Vielen Menschen, denen er helfen, die er in zum Teil dramatischen Momenten retten konnte, verehren ihn als ihren Helden. «Ohne ihn würde ich nicht mehr leben», beteuern sie immer wieder, jedes Mal, wenn sie ihm begegnen. Das prägt einen Menschen. Sein Sohn meint im Nachhinein dazu: Es war sein Job. Das sollte ihn zum Helden machen?

Buch wirft viele Fragen auf

Dann starb die Ehefrau, Mirkos Mutter. Der Chirurg sollte nun in seinem eigenen Haus sein Alltagsleben selber in die Hand nehmen. Was ihm nicht gelang. Der Sohn sprang in die Bresche. Mehr als 15 Jahre lang, bis zum Tod des Vaters, kümmerte er sich um alles. Um den Haushalt, den Garten, die Korrespondenz, die Finanzen. Was er erlebte und wie er es erlebte, was es mit ihm machte, schildert er ungeschönt und plastisch. Wurde nun er zum Helden?

Den eigenen Vater pflegen, der aus einer patriarchalen Kultur stammte und es gewohnt war, keine Frauenarbeit zu leisten, anderen zu sagen, was sie zu tun hätten, liess den Autor in den Augen vieler zum Helden werden. Zum unerreichbaren Helden oder eben zum Vorbild, dem man nacheifern soll? Andere spotteten: Er hat die Rolle der Ehefrau übernommen. Ist hier Spott angebracht? Das Buch, das im August 2026 erschien, wirft viele Fragen auf. Ich werde dem Autor einige davon stellen.

Irene Gysel

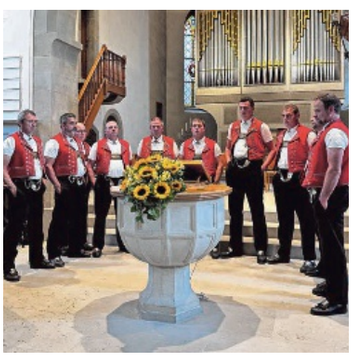
Leseverein Kilchberg, Mirko Sekulic, 26. November, Meierhüsli, 19.30 Uhr, Abendkasse ab 19 Uhr, kein Vorverkauf.

Folklorekonzert vom 4. Oktober in der reformierten Kirche Kilchberg

Volksmusik begeistert Jung und Alt

Volksmusik begeistert auch im Unterland: Das zeigte das von Ruedi Brunner organisierte Folklorekonzert vom 4. Oktober. Einmal mehr war die reformierte Kirche Kilchberg bis auf den letzten Platz besetzt.

Es wurde aber auch einiges geboten: Traditionsgemäss trug neben den Gewinnern des Eidgenössischen Nachwuchswettbewerbs 2025 eine «gestandene» Formation, dieses Jahr der Jodelklub Wattwil, zum guten Gelingen des Konzerts bei. Die Mannen in Rot begeisterten auch in reduzierter Besetzung mit ihren klaren und kraftvollen Stimmen, die selbst in den höchsten (Jodel-)Tönen nichts an Sicherheit und Klangschönheit einbüssten.



Das Folklorekonzert in Kilchberg riss das Publikum von den Bänken. BILD ZVG

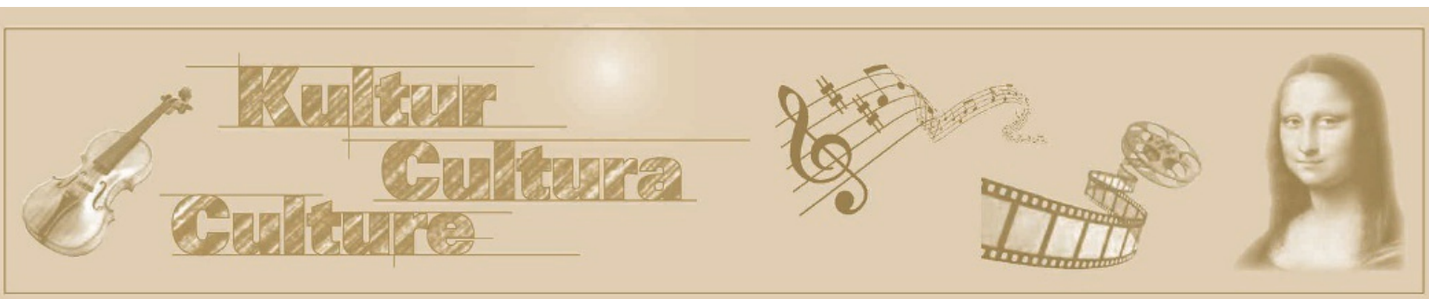
Den Anfang der jungen Fraktion, der Gewinner des Nachwuchswettbewerbs, machte die Kapelle «Die Anderä». Schon die Besetzung mit Schwyzerörgeli, Geige und Cello war speziell. Bereits im ersten Stück wurden für die traditionelle Volksmusik unübliche Rhythmen und Harmonien eingefügt – und dies alles mit ungeheurer Spielfreude und schelmisch lachenden Gesichtern vorgetragen. Man bekam den Eindruck: Diese drei jungen Musiker machen vor gar nichts halt. Aber sie konnten auch anders: ein wunderschönes Wälzerli, fein und subtil gespielt – und alles «gradus».

Glockenklare Stimme

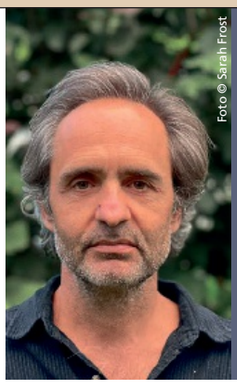
Die Vorträge von Nuria Grüter rissen das Publikum ebenfalls zu Begeisterungsstürmen hin. Ihre glockenklare Stimme fand in ihrem Lächeln während der Vorträge ein stimmiges Pendant. Und im Zusammenspiel mit der Kapelle «Die Anderä» musste man unwillkürlich an Mozart und die ihm zugeschriebene «geläufige Gurgel» denken.

Als drittes, neues Element entzückte Fabienne Romer das Publikum an der Orgel und am Piano mit viel Körpereinsatz und schmissigen Melodien. Durch das Programm führte souverän Monika Stettler. Es war ein wunderbares Konzert, viele meinten gar, eines der schönsten dieser Reihe. Das brachte auch der brausende und lang anhaltende Applaus zum Ausdruck. Und zum Schluss noch dies: Nach dem Gehörten muss man sich um die Zukunft der schweizerischen Volksmusik wahrlich keine Sorgen machen.

Ueli Schenk



LESUNG UND GESPRÄCH


Foto © Sarah Frost

MIRKO SEKULIC
«DER HELD DER ANDERN»

Ein Sohn pflegt seinen Vater.
Ein semifiktionaler Roman.

Donnerstag, 26. November 2026
19.30 Uhr
Meierhüsli
Dorfstrasse 84, Kilchberg
Bus 161 bis «Auf Brunnen»

LESEVEREIN
SEIT 1871
KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.00 Uhr. Kein Vorverkauf.
www.leseverein.ch

SCHALLPLATTEN
ZU VERKAUFEN

60 Jazzplatten
Louis Armstrong, Ella Fitzgerald,
Erroll Garner u. a.

100 Klassikplatten
Mozart und weitere grosse Meister

TELEFON
079 385 44 90



ZU VERKAUFEN
DER GROSSE BROCKHAUS

Jubiläumsausgabe

14 Bände

Neuwertiger Zustand

Preis nach Absprache

TELEFON
079 385 44 90

Ukrainische Klänge im reformierten Kirchgemeindehaus

Tanz und Musik gegen den grauen Alltag

Der Zürcher Verein Smile und Jörg Nagel aus Kilchberg unterstützen seit geraumer Zeit Jugendliche in der Westukraine. Ende September bedankte sich das Ensemble Tschervona Ruta mit einem abwechslungsreichen Tanz- und Musikabend im voll besetzten Kirchgemeindesaal.

«Chervona Ruta» gilt aufgrund seiner grossen Beliebtheit weithin als ukrainisches Volkslied. Benannt ist es nach einer mythologischen Blume, der Chervona Ruta, die Glück in der Liebe bringen soll. Weniger Glück haben derzeit viele Jugendliche in der Ukraine, die – wie Jugendliche überall auf der Welt – einfach fröhlich und unbeschwert sein möchten.

Nach dieser Blume ist auch das westukrainische Ensemble Tschervona Ruta benannt, dem Mädchen und Buben ab acht Jahren angehören. Jörg Nagel und der Verein Smile hatten die Jugendlichen nach Kilchberg zu einem Konzert eingeladen. Dabei nutzte der Verein die Gelegenheit, das Publikum über seine verschiedenen Projekte für Jugendliche in der Region Lemberg zu informieren.

Diese reichen von Lagern und Volleyballturnieren über die Sanierung von Gebäuden für Jugendliche bis zur Unterstützung von Musikschulen. Der Verein möchte Möglichkeiten schaffen, damit die Jugendlichen ihrem oftmals traurigen Alltag für eine Weile entfliehen können. Laut Smile profitieren jeweils rund 600 Jugendliche von den Angeboten.

Melancholische Stimmung

Die Vereinsmitglieder sind auch regelmässig in der Ukraine vor Ort, um gemeinsam mit lokalen Partnern und Mitarbeitenden an den Projekten zu arbeiten. Aus dieser Zusammenarbeit hat sich auch die enge Beziehung zu Tschervona Ruta entwickelt.

Die jungen Sängerinnen und Sänger sowie Tänzerinnen und Tänzer nutzen die Gelegenheit, sich in regelmässigen Abständen einem ausländischen und insbesondere dem Schweizer Publikum zu präsentieren. Stolz zeigen die jungen Künstlerinnen und Künstler dabei ukrainische Traditionen – von der farbenprächtigen Kleidung, die praktisch bei jedem Stück gewechselt wird, bis zu folkloristischen Klängen.



Das Ensemble Tschervona Ruta begeisterte das Kilchberger Publikum mit ukrainischer Musik und Tanz. BILD ZVG

Die teilweise a cappella vorgetragenen Lieder wurden mit eindrücklichen Naturstimmen präsentiert. Die obertonreichen Stücke erfüllten den Kirchgemeindesaal mit einer eigentümlich melancholischen Stimmung und begeisterten das Publikum. Der Abend zeigte: Wenn Jugendliche gemeinsam auf der Bühne stehen, tanzen und singen, rücken Sorgen und Ängste für einige Momente in den Hintergrund. Dann zählen Harmonie und Freundschaft.

Ermöglicht wurde der Anlass durch eine Partnerschaft mit dem Lions Club Zürich Altstadt. Die Jugendlichen von Tschervona Ruta nutzten ihren Aufenthalt in der Schweiz zudem für eine Bootsfahrt vor dem Konzert von Neuhausen am Rheinfall nach Rheinau.

Christoph Lehmann

Jungmusik KRT

Konzert in der Kirche

Am 22. November um 17 Uhr findet das Kirchenkonzert der Jungmusik KRT (Kilchberg-Rüschlikon-Thalwil) in der reformierten Kirche Kilchberg statt.

Der Winter und die vorweihnachtliche Zeit kommen näher, und genau das hat die Jungmusik KRT (Kilchberg-Rüschlikon-Thalwil) zum musikalischen roten Faden für ihr Konzert in der Kirche gemacht. Nicht nur, weil es gut zur Jahreszeit passt, sondern weil deren Konzert in den letzten beiden Jahren von einer – mal sehr grossen, mal etwas kleineren – weissen Pracht begleitet wurde.
Dieses Jahr darf sich das Publikum unter anderem auf Melodien wie «Star of Bethlehem», «Christmas in Switzerland» oder «Adagietto for Flute» freuen. Und neben dem musikalischen Einstimmen auf die kommenden Feiertage und die Adventszeit kommt natürlich auch noch das gewisse Ambiente dazu.

Unter der Leitung von Stefan Aegerter freuen sich die Jungmusik KRT und ihre KRT-Friends – mitwirkende junge Musizierende aus den Musikschulen der drei Gemeinden – auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Der Eintritt ist gratis, es wird am Konzertende eine Kollekte geben. *(e.)*

Mehr Informationen:
www.jungmusik-krt.ch oder auf unserem Facebook- oder Instagram-Kanal.



Die Jungmusik eröffnet die Adventssaison am 22. November musikalisch in Kilchberg. BILD ARCHIV

Gospelchor Kilchberg

«Dream keeper»

Nach dem ersten Jahreskonzert lädt der Gospelchor Kilchberg unter seinem neuen Chorleiter Mateja Milovanovic ein zweites Mal zu «Dream keeper» ein. Als professioneller Klarinettenspieler mit umfassendem musikalischem Hintergrund bringt er frische Ideen nach Kilchberg.

Das Konzert findet am Samstag, 14. November, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg statt. Türöffnung ist um 18.30 Uhr. Ihren Sitzplatz können Sie gratis über www.eventfrog.ch oder www.gospelchorkilckilchberg.ch reservieren. Kollekte: Empfehlung zur Deckung der Unkosten 25 Franken pro Person. *(e.)*



Gastrotipps

Rose Rüschlikon

Klassiker

Kalbsgeschnetzeltes / Kalbsmilken / Leberli
Wienerschnitzel / Kalbshackbraten & .....

Restaurant Rose Rüschlikon
Dorfstrasse 42 / 8803 Rüschlikon
044 724 10 00 / www.rose-rueschlikon.ch



Immobilien UND Wohnen



Walde – Ihr Immobilienberater
mit 40 Jahren Erfahrung

Wir verkaufen und vermarkten Ihre Immobilie und sind als unabhängiges Familienunternehmen lokal stark verankert.

Grosses Netzwerk, rund 60'000 aktiv suchende Interessenten
Professioneller Auftritt in Topqualität
Rundum-Sorglos-Paket mit voller Transparenz

Ich berate Sie gerne:
Vy Ha, +41 44 722 61 08, vy.ha@walde.ch **walde.ch**



VON POLL REAL ESTATE

Ihre Immobilienspezialistin
am Zürichsee und Umgebung.

Dr. Steffi Buzziol-Labas
Lizenzpartnerin

VON POLL REAL ESTATE
Zürichsee Platinküste
Gotthardstrasse 42
8800 Thalwil
T.: +41 44 722 52 52
zuerichsee@von-poll.com

www.von-poll.com/zuerichsee-platinkueste

Hier direkt zur ***Online***-Immobilien-bewertung

120 Jahre Harmonie Kilchberg

Und plötzlich bleiben die Instrumente liegen

Was passiert, wenn knapp 50 Musikantinnen und Musikanten ihre Instrumente zur Seite legen und stattdessen mit Händen, Füssen und dem ganzen Körper musizieren?

Am 31. Oktober und 1. November zog sich die Harmonie Kilchberg für ein intensives Probewochenende nach Wildhaus zurück. Unter der Leitung von Projektdirigent Guillermo Casillas wurde an den Konzertstücken gefeilt, am Zusammenspiel gearbeitet und so manche Passage wiederholt. Mit dabei war auch «Body Rhythm», ein Stück, bei dem für einmal nicht die Instrumente, sondern der eigene Körper für den Rhythmus sorgt. Die knapp 50 Musikerinnen und Musiker werden diese besondere Einlage am Galakonzert gemeinsam präsentieren. Neben der konzentrierten Probenarbeit kamen natürlich auch der Spass und das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Schliesslich sind es genau diese gemeinsamen Erlebnisse, die das Vereinsleben seit 120 Jahren prägen.



Unter der Leitung von Projektdirigent Guillermo Casillas wurde an den Konzertstücken gefeilt, am Zusammenspiel gearbeitet und so manche Passage wiederholt. BILDER ZVG

Unter dem Motto «A Harmony Celebration – 120 Years in Concert» erwartet die Gäste einen abwechslungsreichen Konzertabend mit vielen Überraschungen. Von mitreissenden Rhythmen über bekannte Melodien bis zu eindrücklichen Konzertwerken ist alles dabei. Eine besondere Note verleiht der bekannte Schweizer Spoken-Word-Künstler Simon Libsig dem Abend. Mit seinen Texten eröffnet er die beiden Konzertteile und schafft eine spannende Verbindung zwischen Sprache und Musik. Jetzt noch Tickets sichern.



Die Harmonie Kilchberg zog sich für ein Wochenende zum Üben zurück.

Eröffnung durch KRT

Die Galakonzerte finden am Freitag, 27. November, um 19.30 Uhr und am Samstag, 28. November, um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg statt. Am Freitag eröffnet die Jungmusik KRT den Abend mit einem Vorkonzert. Bereits vor den Konzerten lädt ein feines Galamenü zum Geniessen ein. Auch die beliebte Tombola, das selbst gemachte Dessertbuffet und die Bar gehören zum festlichen Rahmen.

Für beide Abende sind noch Tickets erhältlich. Der Eintritt kostet CHF 20.–, für Kinder bis 16 Jahre CHF 5.–. Tickets und Nachtessen müssen im Voraus unter www.harmonie-kilchberg.ch gebucht werden. Eine Abendkasse gibt es nicht.

Tickets noch erhältlich

Die Harmonie Kilchberg freut sich darauf, gemeinsam mit treuen Konzertgästen und neuen Gesichtern 120 Jahre Musik und Gemeinschaft zu feiern.

Sandra Hügli, Harmonie Kilchberg

Alle Informationen und Zeiten auf www.harmonie-kilchberg.ch. Folgen Sie uns auch auf Instagram und Facebook.

Die Mitte Kilchberg

Attraktiver Stand am Chlausmärt

Wie jedes Jahr ist die Mitte Kilchberg mit einem attraktiven Stand am Chlausmärt präsent.

Dieses Jahr bietet sich die Gelegenheit für die Besucherinnen und Besucher, um Kantonsrat-Kandidierende der Mitte-Partei aus dem Bezirk Horgen kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen. Zudem wird Philipp Kutter, Regierungsrat-Kandidat und Nationalrat aus Wädenswil, im Stockengut anwesend sein (voraussichtlich am ersten Teil des Nachmittags). Die Regierungsrats- und Kantonsratswahlen im Kanton Zürich finden am 4. April 2027 statt.

Neben dem Austausch mit Mitte-Vertreterinnen und -Vertretern können sich die Erwachsenen z. B. mit einem heissen Punsch bei uns aufwärmen und auch Kinder haben mit spannenden Spielen ihre Freude und können mit etwas Geschick kleine Preise gewinnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei hoffentlich schönem Wetter.

Die Mitte Kilchberg

Chlausmärt:
28. November, Stockengut

Kantorei Kilchberg

Bob Chilcotts Christmas Oratorio

Die Kantorei Kilchberg arbeitet mit Freude an einem besonderen Konzert.

Dem zeitgenössischen englischen Komponisten gelingt es, traditionelle Kirchenmusik für ein breites Publikum ansprechend zu gestalten. Bläser aus dem Posaunenchor Nidelbad ergänzen das Ad-hoc-Orchester mit den professionellen Musikern. Erzählt, gesungen und gestaltet wird die ganze biblische Weihnachtsgeschichte auf Englisch am 6. Dezember um 17 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg. Leitung Maria Tokac. *(e.)*



Bob Chilcotts Christmas Oratorio. BILD ZVG

Publireportage: Gschänkli für Seniore

Wenn kleine Gesten Weihnachten besonders machen

Weihnachten steht für Gemeinschaft und Wärme. Für viele ältere Menschen sind die Festtage jedoch auch mit Einsamkeit verbunden. Mit der Aktion «Gschänkli für Seniore» möchte Dovida Freude schenken und zeigen: Niemand soll an Weihnachten vergessen werden.

Von 20. November bis 7. Dezember stehen in der Deutschschweiz Weihnachtswunsch-Bäume mit Wunschzetteln von Seniorinnen und Senioren. Die Wünsche sind bewusst bescheiden, etwa ein Buch oder ein Schal.



«Gschänkli für Seniore» bereitet Freude – Beschenkten und Schenkenden gleichermassen. BILD ZVG

Wer mitmachen möchte, wählt einen Zettel, besorgt das Geschenk und gibt es verpackt wieder am Standort ab. Die Aktion wird mit Vereinen, Kirchen sowie Alters- und Pflegeeinrichtungen durchgeführt.

«Oft sind es die kleinen Gesten, die am meisten bedeuten», sagt Ralf Gessner von Dovida. «Mit ‹Gschänkli für Seniore› möchten wir älteren Menschen zeigen, dass an sie gedacht wird.» In der Region finden Sie die Bäume in den Migros-Supermärkten Illuster in Uster, Meilen, Stäfa Wädenswil sowie in den Einkaufszentren Linthpark Uznach und Zänti Volketswil. *(pd.)*





Das Winterprogramm startet

Frischer Wind zum neuen Vereinsjahr

Mit einem vielseitigen Veranstaltungskalender startet der Elternverein Kilchberg (EVK) in die neue Saison. Neben bewährten Begegnungsangeboten für Gross und Klein wartet dieses Jahr eine besondere Premiere: ein eigenes Winterkino in Kooperation mit der Jugibox.

Zudem spannt der Verein neu mit dem Frauennetzwerk bei spezifischen Events zusammen. Das Miteinander steht beim EVK seit jeher an erster Stelle. Um Familien noch flexiblere Möglichkeiten für den Austausch im Alltag zu bieten, präsentiert sich das beliebte Eltern-Treffen neu in zwei verschiedenen Zeitfenstern: Morgenkaffee im Café Rumi. Ein unkomplizierter Vormittagstreff für frischgebackene sowie erfahrene Eltern. Während der Nachwuchs vergnügt beisammen ist, bleibt Zeit für anregende Gespräche und neue Bekanntschaften bei einer Tasse heissem Kaffee.

Abendtreff im Restaurant Molino: Eine entspannte Gelegenheit zum Tagesausklang. In lockerer Atmosphäre können sich Mütter und Väter nach Feierabend austauschen, lachen und die Dorfgemeinschaft geniessen.

Vorlesenachmittage für Kinder

Bücherwelten entdecken. Auch für die Kleinsten gibt es Grund zur Freude. Gemeinsam mit der Gemeindebibliothek Kilchberg führt der EVK die beliebten Vorlesenachmittage für Vorschulkinder fort. Passend zum internationalen Dorfleben wechseln sich die Sprachen künftig regelmässig ab. Ob auf Deutsch oder Englisch – die kindgerechten Lesungen wecken die Neugier auf fantastische Geschichten und fördern spielerisch die Freude am gedruckten Wort.

Vorhang auf für das neue Winterkino: Ein echtes Highlight des diesjährigen Herbst- und Winterprogramms ist das in Zusammenarbeit mit der Jugibox lancierte Winterkino. Um unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, sind jeweils zwei separate Vorführungen geplant. Familienvorstellung (für die Jüngeren): ein kuscheliger Kinonachmittag, an dem die Kleinen gemeinsam mit ihren Eltern mitfiebern dürfen. Im Mittelpunkt des Überraschungsfilms stehen ein pfiffiges kleines Schaf mit flauschiger Wolle und seine eingeschworene Herde. Als ihr müder Bauer unfreiwillig bis in die Metropole rollt, bucht die tierische Truppe kurzerhand eine Busfahrt und beweist mit Verkleidungstalent und Witz, was wahrer Zusammenhalt bedeutet.

Vorstellung ab sechs Jahren («Das erste Mal mit Freunden im Kino»): ein kleiner Meilenstein für die Grösseren, die das Kinoerlebnis ganz ohne Elternbegleitung, dafür Seite an Seite mit Gleichaltrigen geniessen können. Zu sehen ist ein herzerwärmendes Abenteuer über einen tapferen Spielzeugcowboy und einen kühnen Weltraum-Helden, deren Kind langsam heranwächst und digitale Bildschirme dem analogen Spielzeug vorzieht. Eine berührende Geschichte über Mut, Veränderung und die Kraft unzertrennlicher Freundschaft. *(e.)*



Vorschulkinder entdecken die Welt der Bücher. BILDER ZVG

Winterkino Kilchberg, Erste Vorstellung: Sonntag, 15. November, weitere Termine: 13. Dezember, 10. und 31. Januar. Detaillierte Informationen, Zeiten sowie das gesamte Jahresprogramm sind laufend unter elternvereinkilchberg.ch abrufbar.

Ein Nachmittag voller strahlender Gesichter

Kürbisse, Kostüme und Kuchen

Was für ein Erfolg: Über 40 Eltern und zahlreiche Kinder folgten der Einladung vom Elternverein und Frauennetzwerk Kilchberg zum diesjährigen Kürbisschnitzen.

Schon beim Eintreffen war klar, dass es ein besonderer Nachmittag werden würde, denn viele der kleinen Gäste erschienen fantasievoll verkleidet als Hexen, Gespenster, Kürbisse und Superhelden.

An den Tischen wurde dann fleissig gearbeitet. Gross und Klein höhlten gemeinsam Kürbisse aus, schnitzten gruselige und lustige Gesichter und liessen ihrer Kreativität freien Lauf. Wer eine Pause vom Schnitzen brauchte, konnte an der Bastelecke schneiden, malen und kleben. Dabei entstanden viele kleine Kunstwerke, die die Kinder stolz mit nach Hause nahmen.

Neue Bekanntschaften

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Ein reichhaltiges Buffet mit Kuchen und Süssigkeiten lockte Gross und Klein und bot Gelegenheit für Gespräche und neue Bekanntschaften unter den Familien. Als es draussen dunkel wurde, leuchteten die fertigen Kürbisse um die Wette und sorgten für eine stimmungsvolle Herbstatmosphäre. «Es war schön zu sehen, mit wie viel Freude und Fantasie die Familien dabei waren», so Fabienne Hirth, Vizepräsidentin des Elternvereins.

Das Frauennetzwerk und der Elternverein bedanken sich herzlich bei allen Teilnehmenden und Helfenden für diesen gelungenen Anlass und freuen sich bereits auf das nächste Mal. *(e.)*







Wintersportbörse Kilchberg

Mit 50 Jahren aktueller denn je

Das Erfolgsmodell «Wintersportbörse Kilchberg» funktioniert auch nach 50 Jahren noch. Was 1976 vom damaligen Kilchberger Frauentreffen initiiert wurde, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Das Organisationsteam und freiwillige Helferinnen und Helfer ermöglichten der Kundschaft ein entspanntes Einkaufserlebnis.



Das Team der Wintersportbörse freut sich über zusätzliche Unterstützung im nächsten Jahr. BILDER ZVG

Bereits um 9 Uhr begrüsste das aktuelle Börsenteam ehemalige Teammitglieder im Foyer des reformierten Kirchgemeindehauses. Letztere hatten über lange Jahre die damalige «Sportartikelbörse» organisiert und wurden als Zeichen der Wertschätzung zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Sie tauschten Erinnerungen aus und freuten sich über die Stellwand mit alten Berichten, Plakaten und Fotos, welche die Höhepunkte aus 50 Jahren Börsengeschichte illustrierten. So wurden in den Anfangsjahren unverkaufte Kleider und Schuhe nach der Kilchberger Börse in die Gemeinde Sigriswil weitergereicht. Lange Jahre wurden die Preisschilder in Karteikästen einsortiert. Erst 2018 wurden Artikel digital erfasst. Die lange Liste der Spendenbeiträge verrät, dass verschiedensten wohltätigen Institutionen insgesamt über 150 000 Franken übergeben werden konnten, was ein beachtlicher Betrag ist. So wurden beispielsweise Beiträge an den Kauf einer Kuh im Weisstannental oder an die Eröffnung einer Bibliothek in Scuol geleistet. Finanzielle Unterstützung bekamen aber auch Heime, Stiftungen oder Hilfsorganisationen im In- und Ausland.



Die Kassen klingelten.

Erste Kundschaft

Gegen halb 10 trafen erste Kundinnen und Kunden vor dem grossen Saal des Kirchgemeindehauses Kilchberg ein. Bis zur Türöffnung konnten sie die Wartezeit im Foyer mit Kaffee, Gebäck oder dem Drehen am Glücksrad verkürzen. Kurz vor der Türöffnung begrüsste ein Teammitglied die wartende Menge und bat um Nachsicht, falls es zu Wartezeiten kommen sollte. An einer Börse seien immer auch Toleranz und Geduld gefragt. Nach dem ersten Ansturm waren ein Grossteil der Ski und Skischuhe verkauft. Mehr als ein Drittel von über 2000 dargebotenen Waren wechselten im Laufe der nächsten Stunden die Hand.

Am Vortag hatten Helferinnen und Helfer die von den Kundinnen und Kunden erfassten Wintersportartikel etikettiert und nach Grössen geordnet.

20 Prozent des Verkaufspreises sowie die Bistro-Einnahmen werden der Schweizer Berghilfe gespendet. Denn diese Organisation hatte auch die allererste Spende in den 1970er-Jahren erhalten. Das Team der Wintersportbörse Kilchberg ist stolz, auch nach 50 Jahren hier einen wertvollen Beitrag leisten zu dürfen.

Nach der Börse ist vor der Börse: Auch wenn der Winter noch gar nicht begonnen hat, so ist das Organisationskomitee gedanklich schon bei der 51. Ausgabe. Die Wintersportbörse soll weiterleben und das nächste Jahrzehnt getrost in Angriff nehmen können.

Nur mit Hilfe von Freiwilligen sowie der grosszügigen Unterstützung von Seiten der reformierten Kirchgemeinde, der Gemeinde und der Schule Kilchberg kann die Wintersportbörse überhaupt durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die etwas zum guten Gelingen dieser nachhaltigen Kilchberger Tradition beigetragen haben.

Anna Barbara Müller

Einsatzfreudige Helferinnen und Helfer, die sich engagieren möchten, sind immer willkommen. Schon heute kann man sich fürs nächste Jahr bei Eveline Hauser-Thoma (wsb-kilchberg@gmx.ch) anmelden.



Skischuhe für jedermann.



Ein neuer Hockeyhelm für den Jungen.

Damit Kilchberg auch im Alter ein Zuhause bleibt

«Hier möchte ich alt werden»

Wie können ältere Menschen möglichst lange selbstständig in Kilchberg leben? Gemeinderätin Marina Meister beschäftigt sich mit dieser Frage und mit dem Bedarf an Alterswohnungen, drohender Einsamkeit und der Zukunft des Alterszentrums Hochweid.

Carole Bolliger



Gemeinderätin Marina Meister leitet den Ausschuss für das Projekt «Zukunft Pflege und Wohnen im Alter». BILD ZVG

«Ältere Menschen in Kilchberg sind in grossem Masse selbstständig und leben selbstbestimmt», sagt Gemeinderätin Marina Meister. Sie leitet den Ausschuss für das Projekt «Zukunft Pflege und Wohnen im Alter». Dazu trage ein breites Unterstützungsangebot bei. Spitex, Mahlzeitendienst oder Nachbarschaftshilfe ermöglichten es vielen, bis ins hohe Alter im vertrauten Zuhause zu bleiben. Gleichzeitig gebe es auch in Kilchberg Menschen, die zu vereinsamen drohten.

Eine Veränderung der vergangenen Jahre verschärft diese Problematik: Das klassische Altersheim als Wohnform für Menschen ab dem Pensionsalter gibt es nicht mehr. Für einen Platz im Pflegeheim ist heute eine hohe Pflegebedürftigkeit Voraussetzung. Umso wichtiger werden laut Meister geeignete Alterswohnungen – insbesondere solche in der Nähe von Pflegeangeboten wie beim Alterszentrum Hochweid.

Wenn das Zuhause nicht mehr passt

Genau hier setzt das Projekt «Zukunft Pflege und Wohnen im Alter» an. Denn nicht nur der demografische Wandel erhöht den Bedarf. Kilchberg ist in den vergangenen 25 Jahren um mehr als 30 Prozent gewachsen, gleichzeitig sind zahlreiche bestehende Häuser und Wohnungen nicht altersgerecht. Das Angebot an geeigneten Alterswohnungen soll deshalb erhöht und der Nachfrage der Kilchberger Bevölkerung angepasst werden.

Das ist gerade in einer Gemeinde mit hohen Wohnkosten von Bedeutung. Auch Menschen mit kleinerem Einkommen sollen in Kilchberg bleiben können, wenn ihre bisherige Wohnsituation im Alter nicht mehr funktioniert. Bei schwierigen finanziellen Verhältnissen stehen laut Meister unter anderem wirtschaftliche Hilfe und Ergänzungsleistungen zur Verfügung. «Wir arbeiten daran, für Kilchbergerinnen und Kilchberger eine geeignete Wohnsituation im Alter anbieten zu können.»

Allerdings soll das Angebot gezielt auf den Bedarf der eigenen Bevölkerung ausgerichtet sein. Einen «Alterstourismus nach Kilchberg» möchte die Gemeinde vermeiden. Hintergrund sind auch die Pflegekosten, die von den Steuerzahlenden mitgetragen werden.

Hilfe gegen Einsamkeit

Neben geeignetem Wohnraum spielen soziale Kontakte eine wichtige Rolle. Die von der Gemeinde finanzierte Altersbeauftragte Ladina Marthaler berät ältere Menschen und Angehörige und bietet verschiedene Aktivitäten an. Hinzu kommen Angebote der Spitex, der beiden Kirchen sowie zahlreiche Freiwillige.

Gerade die Nachbarschaftshilfe würde Meister gerne weiter ausbauen. Sie hofft dabei auch auf Menschen, die frisch pensioniert sind und einen Teil ihrer Zeit für ältere Personen einsetzen möchten. Denn nicht alle Betroffenen werden von den bestehenden Angeboten erreicht. Besonders schwierig sei es, Kontakt zu Menschen zu finden, die sehr zurückgezogen leben und von sich aus keine Unterstützung suchen.

Neue Rechtsform für die Hochweid

Ein konkreter Entscheid in der Alterspolitik steht im November an: Kilchberg stimmt über eine neue Rechtsgrundlage für das Alterszentrum Hochweid ab. Für die Bewohnerinnen und Bewohner soll sich dadurch im Alltag nichts ändern. Hintergrund ist vielmehr eine rechtliche Unklarheit, die seit Jahren besteht.

Das Alterszentrum ist als öffentlich-rechtliche Stiftung organisiert. Diese Organisationsform ist im Anfang 2018 in Kraft getretenen Gemeindegesetz jedoch nicht mehr vorgesehen. Seither werden auf das Alterszentrum die Bestimmungen einer öffentlich-rechtlichen Anstalt angewendet. Mit der Abstimmung soll diese Situation nun rechtlich bereinigt und die Hochweid als öffentlich-rechtliche Anstalt organisiert werden.

Damit würden zugleich die Zuständigkeiten klarer geregelt und die Steuerungs- und Kontrollmöglichkeiten der Gemeinde gestärkt. Künftig sollen beispielsweise das Budget und grössere Investitionen des Alterszentrums vom Gemeinderat genehmigt werden. Der operative Betrieb bleibt dagegen selbstständig.

«Hier möchte ich alt werden»

Zur neuen Organisation gehört auch ein Verwaltungsrat. Der Gemeinderat wird darin vertreten sein, vier weitere Mitglieder sollen nach fachlichen Kriterien ausgewählt werden. Bei einem Ja an der Urne ist vorgesehen, die entsprechenden Stellen in den ersten beiden Dezemberwochen öffentlich auszuschreiben.

Bei einem Nein würde die heutige Stiftung vorerst weiterbestehen. Auch die reformierte Kirchgemeinde bliebe Teil der Trägerschaft. Damit würden laut Meister allerdings auch die bestehenden rechtlichen Unklarheiten und die eingeschränkten Steuerungsmöglichkeiten der politischen Gemeinde bestehen bleiben.

Und was müsste Kilchberg bieten, damit Marina Meister selbst mit 80 Jahren noch hier leben möchte? Vieles von dem, was die Gemeinde heute schon ausmacht, möchte sie bewahren. Gleichzeitig müsse Kilchberg sich weiterentwickeln. Das Projekt «Zukunft Pflege und Wohnen im Alter» sei deshalb ein Schwerpunkt dieser Legislatur. Das Ziel formuliert Meister ganz persönlich: «So dass ich und wir alle, wenn wir einmal älter sind, sagen können: Hier möchte ich alt werden.»

ZämeGoLaufe

Gemeinsam Schritt für Schritt

Den Kopf frei kriegen, die frische Morgenluft geniessen, und das in geselliger Runde: Dazu lädt der wöchentliche Treff «ZämeGoLaufe».

Das Angebot gibt es seit Mai 2025 und richtet sich an Menschen der Generation 60+, die sich gerne in Gesellschaft bewegen und Kilchberg und Umgebung neu entdecken möchten. Ob die Sonne lacht oder erfrischende Regentropfen fallen – jeden Montagmorgen um 9.30 Uhr geht es voller Schwung in die Woche. Das Miteinander steht an erster Stelle, und jede und jeder findet im eigenen Rhythmus sein Wohlfühltempo. Niemand geht allein, und geteilte Freude an der Bewegung ist doppelt schön. Wer Lust hat, trinkt zum Abschluss noch einen Kaffee in der Runde.

Von kurz und gemütlich bis länger und etwas zügiger: Gelbe Parcours (2 bis 3 km): sehr gemütlich. Ideal für einen sanften, entspannten Start in den Tag. Orange Parcours (3 bis 6 km): gemütlich. Wer gern in angenehmem Tempo unterwegs sein möchte. Rote Parcours (5 bis 10 km): sportlich. Perfekt für eine ausgiebige, genussvolle Runde an der frischen Luft. *(e.)*



Gemütlich spazieren und die Gemeinschaft geniessen. BILD ZVG

AUF EINEN BLICK

Jeden Montag, 9.30 Uhr, für alle ab 60, die tagsüber Zeit, Freude an der Bewegung und Lust auf Gesellschaft haben. Ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen.
Stammtisch: eine gute Gelegenheit, die Gruppe unverbindlich kennen zu lernen. Jeweils am ersten Dienstag im Monat um 18 Uhr im Restaurant Buongustaio. Mehr Infos: www.zämegolaufe.ch/kilchberg

Weiterbildungstag für Freiwillige

Engagiert bleiben, ohne sich selbst zu verlieren

Knapp 50 freiwillig Engagierte aus Kilchberg und Rüschlikon kamen am Samstag, 24. Oktober, im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg zu einem abwechslungsreichen Weiterbildungstag zusammen.

Im Zentrum standen die Themen Resilienz, Demenz und transkulturelle Kommunikation.

Zum Auftakt zeigte Dr. Paul Lukas vom Sanatorium Kilchberg auf, wie wichtig es ist, im freiwilligen Engagement die eigenen Grenzen zu erkennen und zu wahren. Anhand der Geschichte «The Giving Tree» regte er zum Nachdenken an: Wie viel kann und möchte ich geben, ohne meine eigenen Kräfte zu erschöpfen? Ebenso erinnerte die Geschichte von Momo daran, wie wertvoll aufmerksames Zuhören ist. Nicht immer braucht es sofort eine Lösung. Oft hilft es bereits viel, wenn einfach jemand zuhört.

Workshop zur Vertiefung

Anschliessend vertieften die Teilnehmenden eines der drei Themen in einem längeren Workshop. Besonders eindrücklich war der Demenzsimulator: An verschiedenen Stationen erlebten die Freiwilligen am eigenen Leib, wie sich alltägliche Aufgaben plötzlich kaum mehr bewältigen lassen. Diese Erfahrung sensibilisierte für die Überforderung, die Menschen mit Demenz erleben können.

Die gute Stimmung und die Möglichkeit, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen, wurden sehr geschätzt. Beim reichhaltigen Apéro klang der Nachmittag mit angeregten Gesprächen und einem gemütlichen Austausch aus.

Der Weiterbildungstag wurde von der reformierten und katholischen Kirche Kilchberg, der reformierten Kirche Rüschlikon und der Altersbeauftragtenstelle Kilchberg organisiert. *(e.)*



Wer sich freiwillig engagiert, sollte sich auch weiterbilden können. Dies geschieht am Weiterbildungstag. BILD ZVG

Hilfe und Austausch für Angehörige und Betreuende von Menschen mit Demenz

Treffpunkt «Demenz»

Die Betreuung eines Menschen mit Demenz ist sehr anspruchsvoll. Emotional, körperlich und im Alltag. Oft bleibt für die Angehörigen wenig Raum für die eigenen Bedürfnisse und ihre geleistete Arbeit wird kaum gesehen. Genau hier setzt unser Treffpunkt an.

Unsere monatlichen Treffen bieten Ihnen einen geschützten Raum zum Durchatmen. Hier können Sie offen über Erfahrungen, Sorgen und Fragen sprechen. Gerade der Umgang mit eigenen Grenzen ist für viele ein herausfordernder Lernprozess. In unserer Gruppe treffen Sie auf Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden. So gewinnen Sie aus den Erfahrungen der anderen Anregungen für ihre eigene Situation.

Die Themen, die in der Gruppe besprochen werden, sind sehr persönlich. Die Teilnehmenden garantieren sich deshalb absolute Vertraulichkeit. Die Moderation achtet auf einen achtsamen Umgang. Das Gesprächsklima ist wohlwollend, verständnisvoll und wertschätzend. Eine Prise Humor gehört für uns auch immer dazu. Oft hilft ein gemeinsames Lachen, um belastende Momente leichter zu tragen. *(e.)*

Wir treffen uns jeden ersten Donnerstag im Monat von 13.45 bis 15.15 Uhr im Dachraum der Alterssiedlung Hochweid an der Stockenstrasse 130A, Kilchberg.

ORTSVEREIN KILCHBERG

Veranstaltungskalender 2026

November

11. Nov. C. F. Meyer-Haus, Kulturkafi, 14–17 Uhr
12. Nov. Line-Dance-Kurs, Alterssiedlung Hochweid, Gruppe 2: 10 Uhr, Gruppe 1: 11.15 Uhr
12. Nov. Buchvernissage: Das Jetzt ist drei Sekunden von Rolf Probala, ref. KGH, 18.30 Uhr
14. Nov. C. F. Meyer-Haus, Kulturkafi, 14–17 Uhr
14. Nov. Gospelchor, Konzert, ref. Kirche, 19 Uhr
15. Nov. C. F. Meyer-Haus, Kulturkafi, 14–17 Uhr
16. Nov. Zämegolaufe, Treffpunkt: ref. KGH, 9.30 Uhr
16. Nov. Jassclub, Differenzler, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 18.30 Uhr
19. Nov. Line-Dance-Kurs, Alterssiedlung Hochweid, Gruppe 2: 10 Uhr, Gruppe 1: 11.15 Uhr
21. Nov. C. F. Meyer-Haus, Kulturkafi, 14–17 Uhr
22. Nov. Jungmusik KRT, Konzert, ref. KGH, 17 Uhr (Seite 19)
23. Nov. Zämegolaufe, Treffpunkt: ref. KGH, 9.30 Uhr
24. Nov. MSKR: Konzert Songbirds, Singsaal Brunnenmoos A, 20 Uhr
26. Nov. Adventsessen Frauennetzwerk, ref. KGH, 12 Uhr (Seite 2)
26. Nov. Leseverein, Mirko Sekulic, Meierhüsli, 19.30 Uhr (Seite 17)
27. Nov. Galakonzert Harmonie, ref. KGH, 19.30 Uhr
28. Nov. Chlausmärt, Stockengut, 13–18 Uhr
28. Nov. C. F. Meyer-Haus, Kulturkafi, 14–17 Uhr
28. Nov. Galakonzert Harmonie, ref. KGH, 19.30 Uhr
29. Nov. C. F. Meyer-Haus, Kulturkafi, 14–17 Uhr
30. Nov. Zämegolaufe, Treffpunkt: ref. KGH, 9.30 Uhr

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Website der Gemeinde: www.kilchberg.ch/veranstaltungen

Ihr Partner
für gute «Kilchberger»
Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

NÄCHSTE AUSGABE

ERSCHEINUNGSDATUM:
9. DEZEMBER 2026

REDAKTIONSSCHLUSS:
27. November 2026, 10 Uhr

INSERATESCHLUSS:
27. November 2026, 10 Uhr

Turnverein Kilchberg

Turnen, spielen und ausprobieren

Der Turnverein Kilchberg bietet mit dem Jugendsport eine Freizeitaktivität für all jene Kinder, die sich noch nicht für eine spezifische Sportart entschieden haben.

Wer polysportive Turnstunden mag, ist im Jugendsport genau richtig. Hier lernen Kinder ab der 1. Klasse Bewegung, Spiel und Sport auf abwechslungsreiche Weise kennen. Statt sich früh auf eine einzige Sportart festzulegen, können sie verschiedene Bereiche entdecken: Geräteturnen, Gymnastik, Leichtathletik und natürlich verschiedene Spiele. Durch die vielseitigen und abwechslungsreichen sportlichen Aktivitäten werden nicht zuletzt auch die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten gefördert.

Im Mittelpunkt steht die Freude an der Bewegung. Bei den Mannschaftsspielen werden auch soziale Aspekte wie Teamgeist und korrektes Verhalten in der Gruppe trainiert. Die Kinder verbessern auch Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit – und finden heraus, welcher Sport ihnen am meisten Spass macht.

Schnuppern ist selbstverständlich immer möglich. Mitzubringen ist einzig das Turnzeug. Das Training findet jeden Montag zwischen 18 und 19.20 Uhr in der Halle des Schulhauses Brunnenmoos B statt. Wer sich angesprochen fühlt, meldet sich ganz einfach via Website beim Jugendsportleiter Armando Vignotto. www.tv-kilchberg.ch. *(e.)*



Wer sich noch nicht für eine spezifische Sportart entscheiden kann, ist beim Jugendsport genau richtig. BILD ZVG

KILCHBERGER

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger
Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserateannahme:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

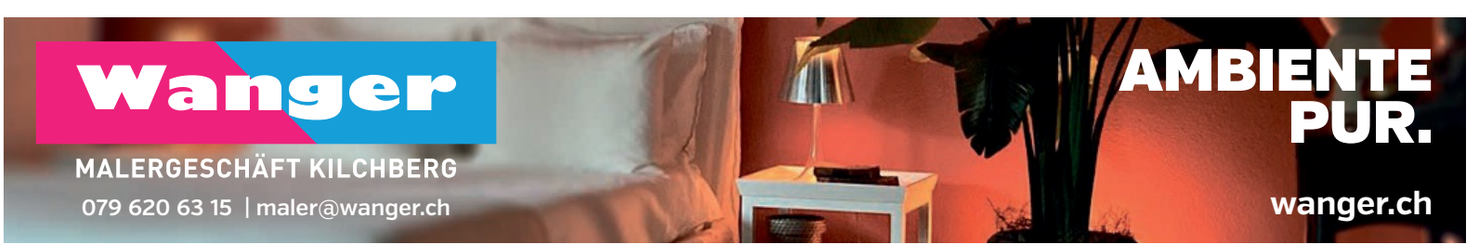
Produktion:
CH Regionalmedien AG
5001 Aarau

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag.

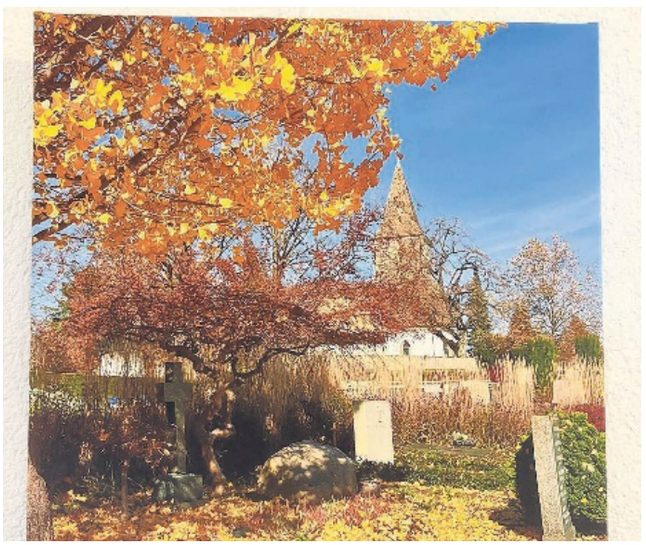
Er wird von der politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Kilchberger online:
www.derkilchberger.ch



Kunstvolle Vielfalt zum Abschied

Nach über zwei Jahren endet «Kunst im Gemeindehaus». Zum Abschluss zeigen Impressionen der Ausstellungen von Tanja Zesiger, Inge Becker, Francesca Tamma und Wanda Signer die Vielfalt des Kilchberger Kunstschaffens.















BILDER ZVG